

Engadiner Post

POSTA LADINA

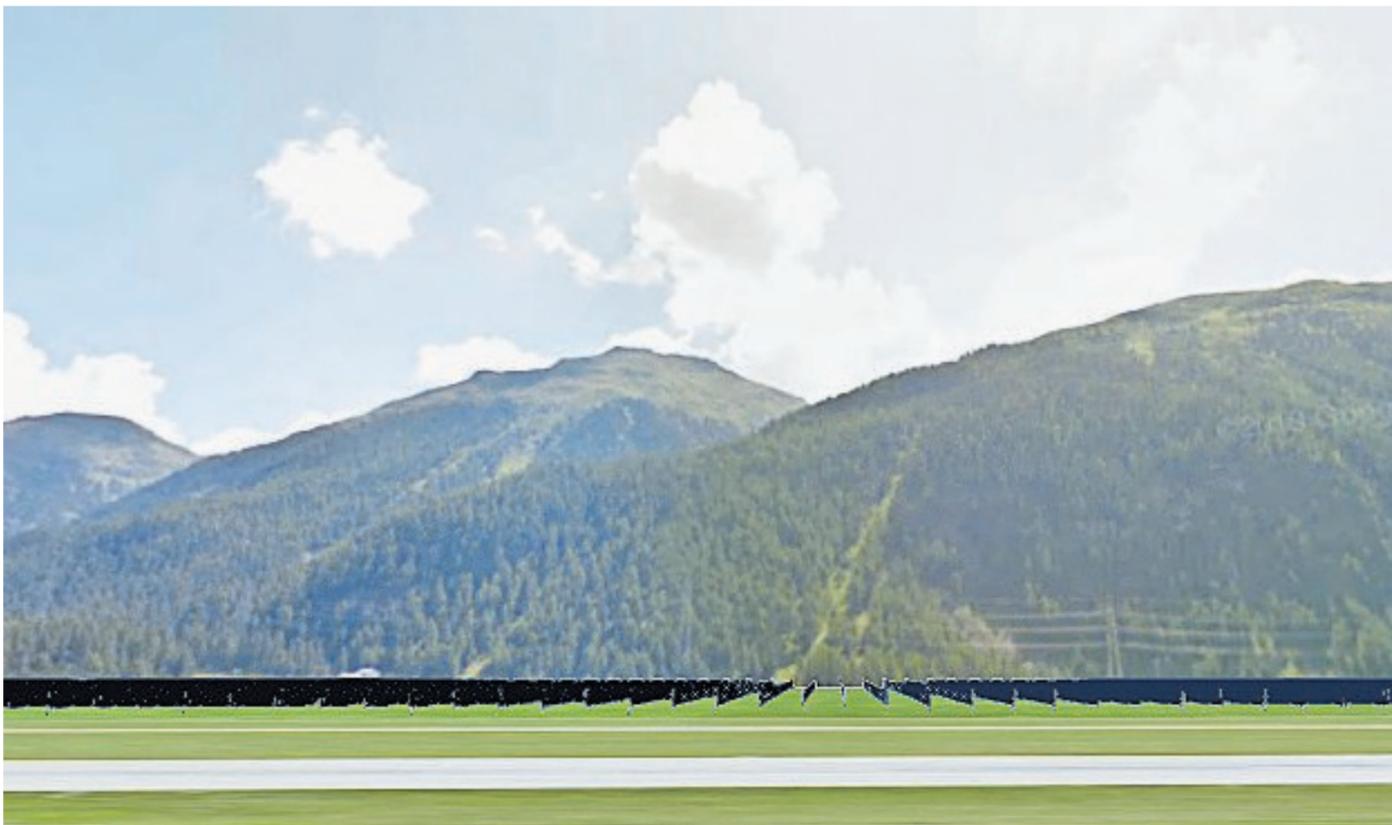
Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Institut Otalpin Ftan La giuvna autura Laura Schütz ha prelet a l'Institut Otalpin our da seis raquint istoric biling «Hotel Destin». La scolara Selina Martina Müller quinta da quist s-chambi interidiomatic. **Pagina 6**

Litteratura La litteratura rumantscha es pel mumaint impustüt üna litteratura da poesias ed otras fuormas cuortas. Las duos edituras Anita Capaul e Mevina Puorger publicheasan gugent romans e texts plü lungs. **Pagina 7**

Liebeserklärungen Das heutige PS lässt für einmal die journalistische Distanz hinter sich und befasst sich mit Angelegenheiten des Herzens und spannt den Bogen zu kulinarischen Streicheleinheiten. **Seite 12**

Eine weitere Solaranlage in Südbünden



So soll die Solaranlage aussehen. Zwischen den Solarmodulreihen befindet sich ein Abstand von sechs Metern. Das würde bedeuten, dass die Fläche auch teilweise noch landwirtschaftlich genutzt werden könnte.

Visualisierung: TNC Consulting AG

Die Solaroffensive des Bundes zeigt Wirkung: Auch in Südbünden gibt es verschiedenste Pläne für grossflächige Solaranlagen. Das Projekt «Scuol Solar» sieht eine Photovoltaikanlage im Skigebiet Motta Naluns vor, in Samnaun soll ebenso eine Photovoltaikanlage ent-

stehen, und auch in der Val Müstair soll eine Solaranlage im Skigebiet Minschuns installiert werden. Nun zieht auch das Oberengadin nach: Das Elektrizitätswerk Samedan und der Projektpartner, die TNC Consulting AG aus Zürich, haben am Mittwoch Pläne für

einen Solarpark in Samedan vorgestellt. Platz finden soll dieser zwischen dem Flughafen und dem Flaz. Auf einer rund 40 Hektaren umfassenden Fläche sollen 51 000 Solarmodule angebracht werden. Umweltschutzorganisationen sind dem Projekt nicht abgeneigt. Im Sommer

stimmt die Samedner Bevölkerung über das Projekt ab. Bei positivem Ausgang muss dann bei der Umsetzung Gas gegeben werden, denn wenn man Gelder vom Bund möchte, muss die Anlage bereits 2025 eine gewisse Menge an Strom in das Netz einspeisen. (dk) **Seite 3**

Keine Tour de Ski in der Val Müstair

Nach sechs erfolgreichen Austragungen ist Schluss: Die FIS und Swiss Ski haben die Val Müstair definitiv aus dem Tour-de-Ski-Kalender gestrichen.

NICOLA BASS

Seit 2013 findet die Tour de Ski regelmässig in der Val Müstair statt, insgesamt sechs Mal war Tschiers Etablierung des erfolgreichen Langlauf-Tour-Formats. Nachdem der Verein Tour de Ski Val Müstair diesmal den Anlass an Silvester/Neujahr ohne finanzielle Unterstützung der Gemeinde und der Region finanziert hatte, waren die Verhandlungen mit der Gemeinde für zwei weitere Austragungen bereits weit fortgeschritten. Und trotzdem finden in Zukunft keine weiteren Etappenrennen der Tour de Ski mehr in der Val Müstair statt. Die FIS und Swiss Ski haben nämlich die Val Müstair definitiv aus dem Tour-de-Ski-Kalender gestrichen. Neu wird das Goms im Wallis eine wichtige Rolle übernehmen. Dies bestätigt auch der OK-Präsident Guido Mittner auf Anfrage. Die Gründe seien die unsichere finanzielle Zukunft für eine längerfristige Planung und der Rückgang der zur Verfügung stehenden Zimmer im Tal. «Wir bedauern diesen Entscheid sehr, insbesondere verlieren wir internationale Beachtung und eine grosse Wertschöpfung», so Mittner. Der Verein Tour de Ski werde aber versuchen, mittelfristig einen anderen Wintersport-Grossanlass in die Val Müstair zu holen, insbesondere, um das Know-how nicht zu verlieren.

Zu viele Projekte in der Region Maloja

Regionalplanung Die regionale Standortentwicklungsstrategie 2030 (rSES) zeigt auf, wie sich die Region Maloja entwickeln soll. 2021 wurde eine Begleitgruppe mit Fachleuten aus den Bereichen Tourismus, Wohnen und Arbeiten sowie nachhaltige Entwicklung ins Leben gerufen. An der Präsidentenkonferenz am Donnerstag hat diese ihre Projektbeurteilung und verschiedene Empfehlungen abgegeben. Kritisch äussert sie sich zum Projekt des Hotels Flaz in Pontresina. (dz)

Seite 5

Nouv stabilimaint da scoula a Strada

Valsot Il cumün da Valsot ha decis d'unir e centralisar in avegnir tuot la scoula a Strada. Our da quist motiv vain fabricà a Strada ün nouv stabilimaint da scoula dasper la scoula existenta. In quist nouv stabilimaint chatta in avegnir il s-chalin ot da Valsot ün nouv tet, intant cha la scoula primara e la scoula vegnan instruits illa chasa da scoula existenta. In gövgia passada ha gnü lö la prüma palada pel nouv stabilimaint. Quel dess gnir fabricà fin a Nadal da quist on, uschè cha dürant las vacanzas da Nadal e Büman po tuot la scoula da Valsot far müdada a Strada. Il böt sportiv es, cha'ls uffants da Valsot cumainzan in schner 2024 il prüm di da scoula in novas localitats. Pella chasa da scoula veglia a Ramosch es planisada üna concorrenza d'ideas cul böt da realisar spazi d'abitare per indigens. (nba)

Pagina 7

Die Orgel im Zentrum eines Lebens

St. Moritz Ester Mottini liebt die Orgel und das Orgelspiel über alles. Sie hat diesem Musikinstrument vieles untergeordnet und es schliesslich von der Hobby-Organistin zur Profimusikerin gebracht. Einblick in ihre solistische Meisterschaft gab sie diese Woche in der St. Moritzer Dorfkirche, in welcher sie ihr Abschiedskonzert bestritt. Sie live an der Kirchenorgel den Film «Olympia. St. Moritz 1948», der die damaligen Winterspiele dokumentierte. Diesen Anlass wollten sich viele St. Moritzerinnen und St. Moritzer nicht entgehen lassen, einige Zuschauer standen damals selbst als Voluntary im Einsatz. Im Interview erklärt die Organistin, was sie an der Orgel fasziniert und welche Projekte sie nach Antritt ihrer Frühpension noch umzusetzen gedenkt. (mcj)

Seite 9

Umfrage der Woche: Solaranlage – ja oder nein?

Energie Solaranlagen erleben derzeit einen regelrechten Boom. Grund ist das revidierte Energiegesetz, welches satte Vergütungszahlungen für Solaranlagen in Aussicht stellt.

Auch in Samedan soll bereits im Jahr 2024 ein Solarpark entstehen, dies auf einer Fläche von rund 40 Hektaren, neben der Langlaufloipe und dem Wanderweg, zwischen Flazbach und Flughafen. Doch auch Kritiker werden auf den Plan gerufen: Solaranlagen verschandeln die Natur, der stark ansteigende Ausbau von Solarenergie in der Freifläche geht mit Beein-

trächtigungen des Landschaftsbildes einher. In der heutigen Umfrage möchten wir von Ihnen, unserer Leserschaft, wissen, wie Sie zu diesem Thema und dem geplanten Projekt in Samedan stehen. (dk)

Mit dem Scan des QR-Codes gelangen Sie direkt zur Umfrage auf die Website engadinerpost.ch und können dort Ihre Stimme abgeben



Das kantonale Schützenfest im Fokus

Schiesssport Am letzten Mittwoch trafen sich die Delegierten des Schützenbezirks Bernina zur jährlichen Delegiertenversammlung, welche in diesem Jahr in der Schützenstube «Li Gleri» in Poschiavo/San Carlo abgehalten wurde. Präsident Peter Zanetti konnte 43 stimmberechtigte Delegierte begrüßen. Einen speziellen Gruss richtete er an Martin Aebli, den OK-Präsidenten des nächstjährigen Kantonschützenfestes in Südbünden. Die statuarischen Geschäfte konnten programmgemäß abgewickelt werden. Die Jahresberichte des Präsidenten und der verschiedenen Ressortleiter wurden verlesen und in globo einstimmig gutgeheissen. Romano Giovanoli erläuterte die mit einem Minus von 1103 Franken abschliessende Jahresrechnung. Die Rechnung wurde von den Revisoren geprüft und für gut befunden. In ihrem Bericht schlugen sie vor, den

Rechnungsabschluss zu genehmigen und dem Kassier sowie dem ganzen Vorstand Decharge zu erteilen. Der Jahresbeitrag wurde auf 80 Franken pro Delegiertem belassen. Das präsentierte Jahresprogramm erscheint ausgewogen, und der Vorstand hofft, dass alle Anlässe programmgemäß durchgeführt werden können und dass auch die Geselligkeit in den Schützenstuben gelebt und genossen werden kann. Es folgte die Ehrung vieler Einzelschützen und Gruppen für die im letzten Jahr erreichten Resultate. Da in diesem Jahr keine Demissionen vorlagen, mussten keine Wahlen vorgenommen werden. Martin Aebli gab einen ausführlichen Überblick über den Stand der Organisation für das kantonale Schützenfest von 2024. Die Organisation sei bereits gut fortgeschritten, es müsse vor allem noch nach Sponsoren und Gaben gesucht werden. (Einges.)

Mit der EP/PL zum literarischen Dinner

Gewinner Zum ersten Mal finden am 17. und 18. März die Silser Buchtage statt. Verschiedene Autorinnen und Autoren lesen während zwei Tagen aus ihren Werken. Ein Highlight der Silser Buchtage stellt das literarische Dinner im Arenas Resort Schweizerhof in Sils dar: Das Dinner bietet eine literarische

und kulinarische Reise durchs Val Fex, gelesen von Lorenzo Polin und Andrea Gutsell. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat dafür einmal zwei Plätze verlost. Die glückliche Gewinnerin ist Marlene Frey aus St. Moritz. Wir wünschen ihr bereits heute einen spannenden Abend. (Einges.)



St. Moritz

Beschwerdeaufgabe Ortsplanung

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 Raumplanungsgesetz für den Kanton Graubünden (KRG) findet die Beschwerdeaufgabe für eine von der Urnenabstimmung am 12. März 2023 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung statt.

Gegenstand:
Teilrevision der Ortsplanung Naturspeichersee „Nair Pitschen“ / Nachführung GEP Beschneigung Corviglia

Aufgabeakten:
- Zonenplan und Genereller Erschliessungsplan Naturspeichersee „Nair Pitschen“ vom 6. März 2023, Mst. 1:5'000
- Genereller Erschliessungsplan Beschneigung Skigebiet Corviglia vom 6. März 2023, Mst. 1:5'000

Grundlagen (zur Information):
- Vorprüfungsbericht Amt für Raumentwicklung vom 24. Februar 2022
- Planungs- und Mitwirkungsbericht vom 13. März 2023
- Umweltverträglichkeitsbericht Hauptuntersuchung vom 31. Oktober 2022
- Bericht Geotechnische Grundlage vom 2. August 2022 mit folgenden Plänen:
· Situation mit Lage der Baggerschlitzte vom 12. August 2020, Mst. 1:1'000
· Geologische Schnitte vom 12. August 2020, Mst. 1:500
· Technischer Bericht vom 31. Oktober 2022 mit folgenden Plänen:
· Übersichtsplan mit geplanten Massnahmen vom 31. Oktober 2022, Mst. 1:6'000
· Orthophotolageplan mit geplanten Massnahmen vom 31. Oktober 2022, Mst. 1:1'000
· Längsprofil vom 31. Oktober 2022, Mst. 1:250
· Querprofile 1 und 2 vom 31. Oktober 2022, Mst. 1:250
· Verteilerstation vom 31. Oktober 2022, Mst. 1:100
- Gutachten Hochwassersicherheit Notablass vom 12. April 2022

- Detailplanung Flachwasserzone vom 24. September 2022
- Aspekte Oberflächengewässer und Restwasser vom 28. Oktober 2022

Aufgabeort:
Rathaus St. Moritz
Eingangshalle
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
Montag bis Freitag, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, donnerstags bis 18.00 Uhr
Sämtliche Aufgabeakten und Grundlagen können auch auf der Homepage der Gemeinde <https://gemeinde-stmoritz.ch/aktuelles/news> heruntergeladen werden.

Aufgabezeit:
ab 16. März 2023 bis und mit 17. April 2023 (30 Tage)

Planungsbeschwerden:
Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können gegen die Ortsplanung innert 30 Tagen seit der öffentlichen Bekanntgabe gemäss Art. 101 KRG bei der Regierung des Kantons Graubünden, 7000 Chur, schriftlich Planungsbeschwerden erheben.

Umweltorganisationen:
Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden ihre Beteiligung am Verfahren innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.
Im Auftrag des Gemeindevorstands
Hochbau St. Moritz
Daniele Rogantini
Leiter Baupolizei St. Moritz, 13. März 2023



Celerina/Schlarigna

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.
2023-0006
Parzelle
257
Zone
Wohnzone B
Objekt
Chesa Polaschin
Viotta Val Curtinaglia 15

Bauvorhaben
Neues Cheminée und neue Dachflächenfenster

Bauherr
Hans Christoph Tobler
Sonnenbergstrasse 37
9030 Abtwil

Projektverfasser
Bissig Bedachungen AG
Via Surpunt 56
7500 St. Moritz

Auflage
18.03.2023
06.04.2023

Baugesuchsunterlagen
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachezeit beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen
Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.
Celerina, 18. März 2023

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Celerina/Schlarigna



Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica
2023-0006

Parcella
257
Zone
Zona d'abitier B

Object
Chesa Polaschin
Viotta Val Curtinaglia 15

Proget da fabrica
Cheminé nov e novas fnestras sül tet

Patrun da fabrica
Hans Christoph Tobler
Sonnenbergstrasse 37
9030 Abtwil

Autur dal proget
Bissig Bedachungen AG
Via Surpunt 56
7500 San Murezzan

Exposiziun
18-3-2023
6-4-2023

Actas da la dumanda da fabrica
Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista publica d'uraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors
Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltradas infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.
Celerina/Schlarigna, ils 18 marz 2023
Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna



Scuol

Publicaziun ufficiala

Fracziun da Scuol

Plan da quartier Crastuoglia

Intenziun d'introduer la revisiun dal plan da quartier

Tenor la decisiun dals 6 marz 2023 ha la suprastanza cumünala - in basa a l'art. 21 in colliaziun cun l'art. 16 da l'ordinaziun chantunala davart la planisaziun dal territori (kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) - l'intenziun d'introduer la revisiun dal plan da quartier Crastuoglia dals 18 schner 1984.

Intent

Adattamaint al möd da fabricar tenor las reglas ed a las prescripciuns dals tets da la ledscha da fabrica actuala. Eventualmaing vegn quella complettada cun ulteriurs müdamaints necessaris in basa al dret actual.

Territori cumpigliä

Territori dal plan da quartier sco fin uossa, hoz cumprendond las parcellas nr. 1916/ 1891/ 1895/ 1896/ 2040/ 2039/ 1105/ 1888/ 1877

Actas d'exposiziun

- Plan da quartier Crastuoglia dals 18 schner 1984 cun tuot las parts tenor cif. 5
- Plan «Introducziun / revisiun plan da quartier Crastuoglia / territori cumpigliä 1:500»

Temp d'exposiziun

dals 19 marz fin als 17 avrigl 2023 pro l'uffizi da fabrica dal cumün da Scuol d'uraunt las solitas uras d'avertüra.

Recuors

Cunter l'intenziun d'introduer la revisiun dal plan da quartier Crastuoglia as poja recuorren in scrit e cun motivaziun pro la suprastanza cumünala d'uraunt il temp d'exposiziun manzunä (art. 21 al. 2 in colliaziun cun art. 16 al. 2 ordinaziun chantunala davart la planisaziun dal territori).

Scuol, 18 marz 2023

La suprastanza cumünala



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Scuol

Lö

Pradella, diversas parcellas

Zona d'utilisaziun

Ulteriur territori cumünal

Patruna da fabrica

Ouvras Electricas d'Engiadina SA
Muglinè 29
7530 Zemez

Proget da fabrica

Sanaziun da la riva

Dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun
Legislaziun forestala

F1 - Permiss da runcada

Temp da publicaziun

18 marz fin 6 avrigl 2023

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'uraunt las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permess supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 17 marz 2023

Uffizi da fabrica



Zernez

Dumonda da fabrica

2023-022.000

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publicheda la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica

Baer & Post AG
Curtins 108
7530 Zernez

Proget da fabrica

indriz da wellness - müdamaint da proget nov pool extern s-chodä

Dumonda per permess supplementars cun dovair da coordinaziun:
- H2 permess protecziun cunter fö

Lö
Curtins, Zernez

Parcella
50, 52

Zona
zona da cumün 2

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 18.03.2023 fin e cun ils 06.04.2023

Ils plans sun expostas ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala
Zernez, 18.03.2023
La suprastanza cumünala

Dumonda da fabrica

2023-033.000

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publicheda la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica

Lehner Flurin, Ruzön 266, 7530 Zernez
Lehner Tania, Ruzön 266, 7530 Zernez

Proget da fabrica

annex büro ed archiv Dumonda per permess supplementars cun dovair da coordinaziun:
- H2 permess protecziun cunter fö

Lö:
Ruzön, Zernez

Parcella
1255

Zona
zona d'abitier 2

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 18 marz 2023 fin e cun ils 6 avrigl 2023

Ils plans sun expostas ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala
Zernez, 18.03.2023
La suprastanza cumünala

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Ein Solarpark, so gross wie 56 Fussballfelder

Auf der Fläche zwischen dem Flughafen Samedan und dem Flaz soll im nächsten Jahr eine Solarstromanlage auf einer Fläche von 40 Hektaren entstehen.

DENISE KLEY

Entlang dem Wanderweg an der Landepliste am Flughafen in Samedan dürften die aufmerksamen Spaziergänger und Langläufer neuerdings eine rund drei Meter hohe Konstruktion ins Auge stechen: Drei Solarpanels blitzen in der Sonne, aufgestellt im 90-Grad-Winkel, so werden auch eintreffende Flugzeuge nicht geblendet. Und bald dürften es noch mehr werden, denn in der Ebene zwischen dem Flughafen Samedan und dem Fluss Flaz soll auf rund 40 Hektaren, das entspricht der Grösse von 56 Fussballfeldern, eine 30 Megawatt grosse Solarstromanlage erstellt werden, welche rund 37 Millionen Kilowattstunden pro Jahr generieren soll. Das wären rund 50 Prozent mehr Strom als Samedan in einem Jahr verbraucht, wie der Bevölkerung bei einem Informationsanlass am Mittwoch mitgeteilt wurde.

51 000 Solarmodule

Realisiert wird das Projekt vom Elektrizitätswerk Samedan, mit im Boot ist die Zürcher Firma TNC Consulting AG, welche das Projekt plant. Projektleiter Robert Borsotti ist überzeugt: Die Fläche neben dem Flughafen punktet mit erheblichen Standortvorteilen. «Die vorgesehene Fläche ist prädestiniert für eine Solarstromanlage. Einerseits aufgrund der sonnigen Lage, andererseits durch die geografische Nähe zum öffentlichen Stromnetz. Vier mögliche Anschlusspunkte sind vorhanden, die es erlauben, die gesamte produzierte Energie jederzeit ins Netz einzuspeisen.» Ausserdem sei die Nähe zur Strasse und zur Rhätischen Bahn vorteilhaft, denn das gewährleistet eine rasche Installation. Zudem sieht der Plan vor, dass die rund 51 000 Solarmodule vertikal aufgestellt werden, mit sechs Metern Abstand zwischen den Reihen, das erlaubt eine Mehrfachnutzung. Heisst, die Fläche könnte weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden. Die Landeigentümer wurden bereits im Vorfeld angefragt, ob sie bereit wären, ihr Land zur Verfügung zu stellen. «Für 72 Prozent der dafür vorgesehenen Fläche haben wir eine Absichtserklärung der Grundeigentümer und Pächter, die uns erlauben, das Projekt nun weiter zu planen», so Borsotti. Die Anlage soll in drei Etappen gebaut werden.

Grundeigentümer informiert

Einer von mehreren Landeigentümern ist Gemeindepräsident und Landwirt Gian Peter Niggli. Er selbst wird rund zehn Hektaren seiner Weidefläche zur Verfügung stellen. «Ich habe generell eine offene Grundhaltung zu diesem Projekt – und bin künftig wohl Landwirt und Energiewirt gleichzeitig», so Niggli schmunzelnd. Einerseits ist vorgesehen, dass die Eigentümer der Landparzellen einen Beitrag erhalten oder sich auch an der Anlage beteiligen können. Direkte Investitionsmöglichkeiten für die Bevölkerung und lokale Unternehmungen werden ebenfalls angestrebt. Andererseits wird das Projektteam versuchen, einen Teil des Stromes regional zu verkaufen, um die Wertschöpfung im Tal zu behalten. Auf eine genaue Gesamtkostenangabe möchte sich Borsotti zwar noch nicht festnageln lassen, jedoch werde wohl eine Summe im «mittleren zweistelligen Millionenbereich» anfallen.



Die Musterpanels auf der vorgesehenen Fläche neben dem Flughafen in Samedan.

Foto: Denise Kley



Die Fläche (blau eingefärbt) umfasst 40 Hektaren.

Grafik: Googlemaps/Gammetermedia

Aber wären da noch die Umweltschutzorganisationen. Diese sind tendenziell eher skeptisch, was den Bau grosser Solaranlagen in der Natur angeht. Doch anders bei diesem Vorhaben. Raimund Rodewald, Geschäftsleiter der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, hat per se nichts gegen die geplante Solarstromanlage in Samedan einzuwenden. «Grundsätzlich bin ich positiv eingestellt. Dadurch, dass die Fläche bereits Infrastruktur vorweist, ist der Eingriff in die Landschaft nicht so gravierend wie beispielsweise bei einer hochalpinen Anlage auf einer Bergwiese.» Doch er plädiert dafür, nicht die komplette Fläche zuzubauen, sondern die Solarmodule in Cluster anzulegen, um den Wildwechsel nicht zu beeinträchtigen. Diese Empfehlung habe er auch an das Projektteam weitergegeben. «Gegebenenfalls und je nach Ausgang der Umweltverträglichkeitsprüfung muss das Projekt redimensioniert werden», so Rodewald. Mit der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) wird im Rahmen des Bewilligungsverfahrens geprüft, ob ein Bauvorhaben das Umweltrecht einhält. Ähnlicher An-

sicht ist auch Anita Mazzetta, Geschäftsleiterin des WWF Graubünden. Grundsätzlich spreche nichts gegen das Projekt. «Aber: Die Details müssen noch abgesprochen werden. Wichtig ist, dass das angrenzende Flachmoor und Trockenwiesen nicht geschädigt werden.» Was sowohl Rodewald als auch Mazzetta positiv anmerken: Die Umweltschutzorganisationen seien früh ins Boot geholt worden und zum Teil bereits in der Planung involviert gewesen. «Das ist vorbildlich», so Rodewald.

Die Zeit ist knapp

Doch die Zeit drängt: Im letzten Herbst hat das Schweizer Parlament wegen des drohenden Strommangels eine Solaroffensive lanciert. Mit dem Bau von grossen Solaranlagen in den Alpen soll die Stromversorgung der Schweiz sichergestellt werden. «Anlagen, die bis zum 31. Dezember 2025 mindestens teilweise Elektrizität ins Stromnetz einspeisen, erhalten vom Bund eine Einmalvergütung in Höhe von maximal 60 Prozent der Investitionskosten», steht neu im Bundesgesetz, welches am

1. März in Kraft trat. Am 13. Juli wird das Samedner Stimmvolk über das Projekt befinden. Sofern die Samedner das Projekt mittragen, soll im Herbst die Baueingabe erfolgen, zu Beginn nächsten Jahres könnte man dann bereits mit der Umsetzung starten.

Materialengpässe

Doch wie realistisch ist dieser Zeitplan auch im Hinblick auf Lieferengpässe bei Solarmodulen? «Das Projekt ist auf jeden Fall ambitioniert und sportlich. Doch wir sind uns sicher, dass das realistisch und möglich ist», so Borsotti. Einschränkungen in der Lieferkette gäbe es zwar, die Materialknappheit sei eine grosse Herausforderung, doch man habe gute Kontakte zu verschiedenen Herstellern. Deshalb ist er auch optimistisch, dass die Solarmodule fristgerecht geliefert werden können. Worin sich alle einig sind und was Niggli nochmals hervorhebt: «Wichtig ist, dass das Projekt für alle Parteien passt und dass die Bevölkerung offen und transparent informiert wird. Denn nur ein breit gestütztes Vorhaben kann zügig realisiert werden.»

Kommentar

So geht Energiewende

DENISE KLEY

Ein Flughafen ausbau, der nach einem Volksbegehren wieder redimensioniert wurde; ein renovierungsbedürftiges Schulhaus, bei dem man sich seit Monaten im Kreise dreht und ein regionales Eissportzentrum, seit Jahrzehnten in der Planung und noch immer ohne Standort: Die Liste der Bauprojekte, die im Oberengadin respektive in einzelnen Gemeinden nicht vorangehen, ist lang und liesse sich noch weiter fortsetzen. Nun wurde ein Solaranlageprojekt vorgestellt, das auf den ersten Blick bereits gut durchdacht wirkt. Natürlich, der Zeitdruck ist immens: Man muss sich spüren und hoffen, dass – sofern die Samedner Bevölkerung dem Vorhaben zustimmt – es zu keinen weiteren Verzögerungen wie zum Beispiel Baueinsparungen kommt. Denn wenn das Solarfeld bis 2025 nicht bereits zehn Prozent der erwarteten Strommenge ins Netz einspeist, gibt's auch keine Subventionen vom Bund. Doch die Vorzeichen stehen gut, dass das Projekt realisiert wird, denn was die Projektverantwortlichen hier vorbildlich gemacht haben: Betroffene Grundeigentümer wurden im Vorfeld miteinbezogen, ebenso wurden Umweltschutzorganisationen bei der Planung zu Rate gezogen, und auch die Samedner Bevölkerung wurde offen und transparent informiert. Der eine oder andere mag sich vielleicht über eine Verschandelung der Landschaft ärgern. Dabei ist das subjektive Empfinden und Ansichtssache: Solarfelder wie dieses, praktisch gelegen an der Flughafen-Infrastruktur und fernab der idyllischen hochalpinen Bergwiesen, sind das Bild einer Zukunft, in der die Energiewende zur Realität geworden ist und in welchem sich die Schweiz – und das Engadin – unabhängig vom Ausland mit Energie versorgen können. Bleibt nun zu hoffen, dass sich diese Solaranlage nicht in die eingangs erwähnte Liste der sich seit Jahren hinziehenden geplanten Grossprojekte einreicht.

d.kley@engadinerpost.ch

200 Projekte

Am Freitag setzte der Bundesrat die für die Umsetzung der Solaroffensive nötigen Änderungen in drei Verordnungen in Kraft. Wie viele Projekte bis Ende 2025 öffentlich aufgelegt würden, sei schwierig abschätzbar, schrieb er in seinem Bericht. Voraussichtlich dürften es bis zu 200 Projekte sein. Mit den bis 2025 geltenden Änderungen im Energiegesetz hat das Parlament die Bewilligung von Photovoltaik-Grossanlagen erleichtert. Einmalig vergütet der Bund bis zu 60 Prozent der Investitionskosten. Festgelegt sind seit Freitag auch die Modalitäten für Förderbeiträge. Gesuche können gestellt werden, wenn ein Projekt rechtskräftig bewilligt ist. Damit Geld fliesst, müssen bis Ende 2025 mindestens zehn Prozent der erwarteten Produktion der gesamten geplanten Anlage oder zehn Gigawattstunden ins Netz eingespeist werden. Vollständig in Betrieb sein muss die Anlage bis Ende 2030.

Für Projekte, die diese Kriterien nicht erfüllen, steht laut Bundesrat die normale Einmalvergütung für Photovoltaikanlagen zur Verfügung. Die Baubewilligung für eine Grossanlage muss der Kanton erteilen, wie das Bundesamt für Energie mitteilt, und dabei auch Auflagen bezüglich einem Rückbau der Anlage bestimmen. Vorliegen muss die Zustimmung der Standortgemeinde und der Grundeigentümer. (sda)

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Apfel-Poulet-Curry

für 4 Personen

- 2 Äpfel, z. B. Gala
- 2 EL Butter
- 1 Zwiebel, in Streifen geschnitten
- 1 Peperoncini, in Ringe geschnitten
- 2 Pouletbrüste, in Würfel geschnitten
- 2 EL Currypulver
- 2 ½ dl Kokosmilch
- ½ dl Süssmost
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Äpfel entkernen und würfeln. In Butter mit Zwiebeln, Peperoncini, Poulet und Currypulver gut anbraten.
2. Kokosmilch und Süssmost beifügen und etwas einköcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und servieren.

ÖISE TIPP: Mit Basmatireis servieren

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 20 Minuten



www.garage-planuera.ch

Wir stehen für Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Persönlichkeit. Wir erweitern unser Team und suchen eine/-n:

Kaufmann/-frau
80% - 100%



SCAN ME

Verkäufer/-in
Automobil
80% - 100%



SCAN ME

Auf den zukünftigen Partner, welcher interessiert ist in unserem motivierten Team Verantwortung zu übernehmen, freuen wir uns.

Garage Planura AG, 7503 Samedan



Pomatti ist ein führendes, traditionsreiches Elektrounternehmen, mit 70 Mitarbeitenden, das seit 1925 das Engadin elektrifiziert und für die Kommunikation sorgt.

Für unseren Store in St. Moritz suchen wir baldmöglichst oder nach Vereinbarung eine/n

Verkaufsberater/in

Sie beraten und verkaufen Elektro- und Multimedia Produkte, helfen beim Einkauf mit, verwalten das Lager und erstellen Angebote. Sie bringen als Qualifikation eine Ausbildung im Detailhandel, vorzugsweise Branche Consumer Electronics, Multimedia-elektroniker/in oder Ähnliches mit. Wenn Sie auch noch eine offene und lernbereite Persönlichkeit sind und mit Ihrem fröhlichen und sympathischen Auftreten überzeugen, dann sind Sie genau die Person, die wir mit einem Pensum nach Vereinbarung suchen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Karin Metzger Biffi
Pomatti AG, Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz, 081 837 32 32
karin.metzger@pomatti.ch



Leitung liegt Dir?

Wir suchen ab sofort

Leitung der Multimedia Abteilung Radio & TV

Alle Details zu diesem Jobangebot findest du hier.
Bewerbungen bitte an:



Koller Elektro AG Via Grevas 17
7500 St. Moritz Tel 081 830 00 30
s.schaeffli@elektro-koller.ch www.elektro-koller.ch



der helle Service!

Samedan Pontresina Zuoz Poschiavo

Wir sind bereit

Die Brandneuen Bikemodelle
sind eingetroffen von

Scott, Trek, Cube und Riese & Müller

Unsere Bikemechaniker nehmen sich gerne
Ihrem Bike an und machen es fit für die Saison

Auf eine tolle Bikesaison



Via Maistra 169 · 7504 Pontresina · Tel. +41 81 842 71 55 · www.faehndrich-sport.ch



Projektmanager Stabstelle 100%, m/w/d per 1. Juli 2023 oder nach Vereinbarung

Die Engadin St. Moritz Tourismus AG hat den Auftrag das touristische Angebot des Tals zu vermarkten.

Sie unterstützen und entlasten die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat von Engadin St. Moritz Tourismus in deren administrativen und organisatorischen Aufgaben, der Kommunikation nach innen und aussen und dem Projektmanagement. Darunter fallen u.a. auch die Koordination des Projekt- und Aufgabenportfolios, die Organisation und Vorbereitung von internen und externen Veranstaltungen, Terminkoordination sowie die Verantwortung über die Korrespondenz- und Protokollführung.

Was bringen Sie mit?

- Eine fundierte Ausbildung auf Stufe höhere Fachschule im Bereich Marketing/Tourismus
- Mehrjährige Berufserfahrung in der Unterstützung von Geschäftsführungsorganen
- Sie sind ein Organisationstalent, selbständig, zuverlässig und diskret
- Stilsicher in Deutsch, Englisch und Italienisch von Vorteil

Was bieten wir?

- Eine Unternehmenskultur, die Freiraum zulässt und Kreativität fördert
- Aktive Mitgestaltung an der Zukunft der Engadin St. Moritz Tourismus AG und dem Angebot im Tal
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen mit einem Jahreszeitmodell und fünf Wochen Ferien
- Familiäre Arbeitsatmosphäre in einem motivierten und dynamischen Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per Mail an:

Herr Michael Baumann, Personalleiter,
Engadin St. Moritz Tourismus AG
michael.baumann@support-engadin.ch
Tel. +41 81 830 09 22, www.estm.ch

Wir sind die Kommunikationsprofis des Engadins und das grösste produzierende grafische Unternehmen im Kanton Graubünden.

Angefangen bei unserer Abteilung Crossmedia über die Webfabrik bis hin zur Druckerei bieten wir unseren Kunden die gesamte Kommunikation aus einer Hand. Unsere Kunden betreuen wir von der Konzeptphase bis zur fertigen Lösung sowohl digital wie auch in Printformat.

Unter dem gleichen Firmendach erscheint drei Mal wöchentlich unsere deutschromanischsprachige Engadiner Post/Posta Ladina, die Zeitung für Einheimische und Heimweh-Engadiner. Wir sind ein Unternehmen, das in Bewegung ist und stets Innovationskraft zeigt.

Für die Umsetzung von neuen Ideen suchen wir einen/eine

Polygraf/-in 100% (m/w/d)

Dich als ausgebildete/-n Polygraf/in begeistert...

- Das selbstständige Betreuen von Periodika, Inseraten und Akzidenzen in der Vorstufe
- die Arbeit an der Digitaldruckmaschine
- die Zusammenarbeit mit anderen Teams für die Umsetzung von crossmedialen Projekten
- das Überdenken und Weiterentwickeln von bestehenden Prozessen intern und mit Kunden

Was Dich bei Gammeter Media erwartet:

- Moderne IT- wie auch Produktionsinfrastruktur
- Kurze Kommunikations- und Entscheidungswege
- Freiheit, Deine kreativen Ideen ausprobieren zu können
- Externe Ausbildung-/Weiterbildung, deren Kosten wir zu 100% übernehmen

Wir freuen uns, Dich bei einem Gespräch kennenzulernen.

Bitte sende Deine Bewerbungsunterlagen an:

Gammeter Media AG

Philipp Käslin
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
T 081 837 91 22, p.kaeslin@gammetermedia.ch



Frohe Ostern

Am 1. und 4. April 2023 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die traditionelle Sonderseite.

Nutzen Sie diese Gelegenheit um Ihr Oster-Angebot oder -Menu in einem Inserat vorzustellen.

Inserateschluss:
Freitag, 24. März 2023

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Sonderangebot
2 für 1

Engadiner Post
POSTA LADINA



Arbeiten wir gemeinsam am Wald der Zukunft!

www.bergwaldprojekt.ch

Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6



Kritik an Hotel-Flaz-Projekt stösst auf Unverständnis

Die Begleitgruppe zur regionalen Standortentwicklungsstrategie spart in der Beurteilung von regionalen Projekten nicht mit Kritik. Der Neubau des Hotels Flaz soll nicht realisiert werden. Das kommt bei der Gemeinde Pontresina nicht gut an.

RETO STIFEL

Die regionale Standortentwicklungsstrategie 2030 (rSES) zeigt auf, wie sich die Region Maloja entwickeln soll und welche Projekte prioritär angegangen werden sollen. 2021 wurde eine Begleitgruppe mit Fachleuten aus den Bereichen Tourismus, Wohnen und Arbeiten sowie nachhaltige Entwicklung ins Leben gerufen. Anlässlich der Präsidentenkonferenz am Donnerstag hat diese ihre Projektbeurteilung und verschiedene Empfehlungen abgegeben.

In den Ausführungen von Roman Grossrieder, Mitglied der Begleitgruppe, zeigte sich, dass das Gremium die Arbeit der Region und der Standortentwicklung durch eine kritische Brille beobachtet. «Uns fehlt das konkrete Bild, wie sich die Region weiterentwickeln soll», sagte Grossrieder. Die Standortentwicklungsstrategie sei zu wenig klar und zu wenig abgestützt, in der Wirtschaft und in der Gesellschaft. «Die gesamte Region muss diese Strategie verstehen, nur so wird sie auch getragen.»

Areal unter Schutz stellen

Die Begleitgruppe hat zu 14 Projekten der Region Stellung genommen und Empfehlungen abgegeben. Aufgrund von mangelnden Informationen sei eine Beurteilung bei einer Vielzahl von Projekten leider nicht möglich gewesen, hält der Bericht fest. Besonders kritisch äussert sich die Begleitgruppe zum Projekt des Hotels Flaz auf dem Sportplatz Roseg in Pontresina. Sie empfiehlt der Gemeinde, das Areal zu inventari-



Die Begleitgruppe zur regionalen Standortentwicklungsstrategie empfiehlt, den Sportplatz Roseg unter Schutz zu stellen. Das würde den Bau des Hotels Flaz praktisch verunmöglichern. Die Gemeinde Pontresina weist dieses Ansinnen entschieden zurück.

Visualisierung: z. Vfg

sieren und unter Schutz zu stellen, was praktisch mit dem Aus des Projektes gleichzusetzen wäre. Begründet wird die Empfehlung damit, dass Sport- und Eisplätze im Engadin historische Orte sind, welche mit Vorrang zu behandeln seien. Interventionen könnten höchstens mit der Einhaltung von vielen Vorgaben vorgenommen werden.

Nicht nachträglich inventarisieren

Diese Empfehlung stösst bei der Gemeindebehörde von Pontresina auf kein Verständnis. Gemäss Gemeindevorstand Richard Plattner besitzt die private Bauherrschaft eine inzwischen sogar bundesgerichtlich bestätigte Baugenehmigung, in einem Jahr sollen die Bauarbeiten starten. «Das Areal nun

nachträglich zu inventarisieren und unter Schutz zu stellen, ist aus Sicht des Gemeindevorstandes definitiv keine Option», sagt Plattner. «Von was für einem Verständnis punkto Rechts- und Planungssicherheit würde dies zeugen?», stellt er die rhetorische Frage.

Gemeinde stellt Sportplatz sicher

Zudem seien verschiedene Äusserungen der Begleitgruppe falsch. Zum Beispiel die, dass das Projekt nicht dem räumlichen Leitbild Pontresinas entspreche. Das Hotel Flaz und die damit verbundene Neugestaltung im Bereich Sportpavillon seien im kommunalen räumlichen Leitbild sogar explizit aufgeführt. Auch stimme es nicht, dass der durch das Hotel erstellte Eisplatz für die

Bevölkerung nicht mehr genügen würde. «Diese Behauptungen sind aus der Luft gegriffen», ärgert sich Plattner. Denn es sei die Gemeinde, welche die Sport- und Freizeitinfrastruktur samt dem Spielplatz sicherstelle. Die Betriebszeiten seien mit dem Hotel abgesprochen, auch am Abend würden Eishockey, Curling und Eisläufer möglich bleiben. «Als Gemeinde hätten wir uns von einer offiziellen Begleitgruppe der Region Maloja eine differenziertere und ausgewogenere Argumentation erhofft.»

Viele Projekte, fehlender Fokus

In der Präsidentenkonferenz wurden die Beurteilungen der einzelnen Projekte nicht diskutiert, kurz angestossen wur-

de aber eine Grundsatzdiskussion. Einzelne Gemeindepräsidenten monierten, dass die Region viel zu viele Projekte in der Pipeline habe. «Was haben wir in den letzten Jahren realisiert – nichts», sagte Fernando Giovanoli von der Gemeinde Bregalia. «Wir müssen uns auf das beschränken, was wirklich nötig ist.» Der S-chanfer Gemeindepräsident Riet Campell verwies auf den Umstand, dass es in den Gemeindepräsidien immer wieder zu Wechsellagen komme, was eine kontinuierliche Arbeit an Projekten schwierig mache. «Wir haben vor allem viel Papier produziert. Die Regionalentwicklerin sollte sich auf die drei wichtigsten Projekte konzentrieren können», teilte Campell die Ansicht seines Bergeller Amtskollegen.

Wohnungsnot: Verein will Kanton verpflichten

Der Verein Anna Florin warnt in seiner jüngsten Mitteilung davor, dass die Wohnungsnot in Zweitwohnungsgemeinden in den kommenden Monaten und Jahren noch massiv zunehmen werde, falls nicht zeitnah Gegensteuer gegeben werde. Der Kanton sieht sich nicht in der Pflicht.

Seit bald zwei Jahren widmet sich der Verein Anna Florin dem Thema der Wohnungsnot in Zweitwohnungsgemeinden. Mit Dorfrundgängen, runden Tischen mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern oder durch die Teilnahme an Podien macht Anna Florin auf die neue gesetzliche Ausgangslage und die damit verbundenen Probleme aufmerksam.

«Es muss endlich erkannt werden, dass die Kombination des Bundesgesetzes über Zweitwohnungen mit der sich in Umsetzung befindenden Revision des Raumplanungsgesetzes für Zweitwohnungsgemeinden eine Zeitbombe ist», heisst es in einer Medienmitteilung. Die Revision des Raumplanungsgesetzes habe zum Ziel, die Bauzonen zu verknappen und die Zersiedelung zu stoppen. Auch das ursprüngliche Raumplanungs-



Die Wohnungsnot in Zweitwohnungsgemeinden könnte weiter zunehmen, ist die Befürchtung des Vereins Anna Florin. Foto: Daniel Zaugg

gesetz habe bereits dieses Ziel verfolgt, doch sei seit dessen Einführung im Jahre 1979 nicht gehandelt worden. Aus diesem Grund sei es vor wenigen Jahren zur nötigen Revision gekommen.

Explosion der Preise

«Wenn wir unsere Landschaften weiterhin wie in den letzten 50 Jahren verbauen, ist die ganze Schweiz bald vollständig überbaut», so die Überzeugung des Vereins. Die Schweizer Bevölkerung habe deshalb entschieden, dass sie eine Verdichtung nach innen wünsche und keine weitere Verschwendung von grü-

nen Wiesen. Dieses Ziel verfolge auch das seit wenigen Jahren in Kraft getretene Zweitwohnungsgesetz. Der Neubau von Zweitwohnungen sei damit verboten. Dadurch habe sich jedoch der gesamte Immobilienmarkt auf die altrechtlichen Wohnungen verlagert. Für diese Wohnungen habe das Zweitwohnungsgesetz keine Einschränkungen vorgesehen, obwohl schon damals voraussehbar gewesen sei, dass dies zu argen Verzerrungen des Wohnungsmarktes zu Lasten der ortsansässigen Bevölkerung führen werde. Die durch diese Gesetze verursachte Verknappung des

Angebots auf dem Wohnungsmarkt habe zu einer Explosion der Preise für altrechtliche Wohnungen geführt. In Zweitwohnungsgemeinden sei die Situation fatal, weil hier beide Gesetze zusammenspielen würden. Die emporgeschrittenen Preise, die in keinem Verhältnis mehr zum eigentlichen Wert einer Liegenschaft stünden, könne sich fast nur noch der Zweitwohnungsmarkt leisten, womit der bezahlbare Erstwohnungsmarkt völlig geschwächt werde. Der Luxusmarkt verdränge die ortsansässige Bevölkerung aus ihren Dörfern.

Rolle der Verantwortungsträger

Anna Florin will die kantonale Politik in die Pflicht nehmen. Der Verein hat sich mit anderen Personen, Interessengemeinschaften, Organisationen, Gemeindepolitikerinnen und -politikern verbündet und die Regierung des Kantons Graubünden um ein Treffen und um Hilfe gebeten. Der konkrete Vorschlag zielt auf die Einsetzung einer Task-Force durch die Kantonsregierung, deren Aufgabe es sei, die Bemühungen der überforderten Gemeinden zu koordinieren und aktiv zu unterstützen. «Die Gemeinden haben die Möglichkeit, ihre kommunalen Zweitwohnungsgesetze in kurzer Zeit anzupassen», so der Wortlaut der Medienmitteilung. Der Kanton habe ein Treffen jedoch abgelehnt, be-

grüsse die Task-Force im Grundsatz und habe die ehrenamtliche Arbeit gelobt. Er habe es aber nicht als seine Aufgabe erachtet, eine Task-Force einzusetzen und mit Ressourcen auszustatten. Der Verein Anna Florin will gemäss der Medienmitteilung aber nicht locker lassen.

Lockern statt einschränken

Auf Bundesebene hat soeben die Vernehmlassung zum parlamentarischen Vorstoss von Nationalratspräsident Martin Candinas geendet. Der Vorstoss zielt auf substanzielle Lockerungen und damit auf eine weitere Schwächung des Zweitwohnungsgesetzes. Das sei Wasser auf die Mühle systematischer Verwässerung.

Anna Florin frag sich, mit welcher Legitimation der Wille der Schweizer Bevölkerungen bewusst ignoriert werde, indem weitere Lockerungen statt Einschränkungen im Zweitwohnungsgesetz besprochen würden. Es brauche jetzt dringend Massnahmen, der Kanton soll die Gemeinden bei der Erarbeitung und Umsetzung unterstützen. «Der Verein Anna Florin hat einen eigenen Massnahmenkatalog erstellt und ist bereit, mitzuarbeiten. Ohne den guten Willen der Kantonsregierung und die breite Sensibilisierung der Bevölkerung wird die aktuelle Fehlentwicklung jedoch schwerwiegende Folgen haben», heisst es abschliessend. (pd)

Il «destin» a Ftan

D'incuort ha la giuvna autura sursilvana Laura Schütz prelet a l'Institut Otalpin a Ftan our da seis raquint istoric biling «Hotel Destin». La scolara Selina Martina Müller quinta da quist inscunter e dal s-chambi interidiomatic.

D'incuort n'haja let plü da manü il cudesch «Hotel Destin» da Laura Schütz. Eu m'ha dumandada quals temas ch'ella tratta, che tips da figuris ch'ella caracterisescha, che relaziuns chi han tanter pèr, schi dà fors'eir parallelas tanter las duos famiglias manzunadas o eir che importanza e funcziun cha la lingua ha.

Jent il rumantsch ed il tudais-ch

Laura Schütz es lura gnüda pro no a preleger our da seis raquint istoric biling «Hotel Destin», ans dar ün'invista in si'ouvra ed a respunder a nossas dumondas. La CH-Reihe pussibilescha ad auturas ed auturs da preschantar lur ouvas cun lur traducturas e traducturs. Ma Laura Schütz es gnüda suletta, causa ch'ella ha scrit in duos linguas seis cudesch, in rumantsch ed in tudais-ch.

Il raquint istoric as splaja al cumanzamaint da l'hotellaria in Grischnun, dürrant il 19avel tschientiner. Per s'acquistar üna savüda plü profuonda davart ils fats istorics da quist'epoca ha'la fat diversas retscherchas, let e guardà films. Ella ha eir taddà las istorgias da temps passats cha sia nona e seis bazegn till'han quintà.

Perche il raquint sco cudesch biling? – La giuvna autura da Falera ans ha tradi ch'ella ama il rumantsch ed il tudais-ch e nun ha savü decider quala lingua chi'd es sia preferida respectivamaing in che lingua ch'ella dess scriber. Per ella esa svelst stat cler ch'üna simpla tra-

ducziun in rumantsch o tudais-ch nu gnia in dumonda. «E lura ha meis bap dit: «Fa ün cudesch cun plüssas figuris chi discuoeran diversas linguas.» – Quist impuls till'ha inspirada ed uschè es nada l'idea da scriber ün cudesch biling cun duos perspectivias.

Duos linguas – duos muonds

La lingua ha üna grond'importanza in seis raquint. Il tudais-ch e'l rumantsch trapartischian duos muonds: Il muond dals giasts, dals esters richs e benestants, da quel dals indigens chi vivan üna vita simpla e fan da paur. L'hotel rapreschainta il post d'inscunter da las classas socialas. In quist lö as maisdan ils linguachs e cun els las tradiziuns, las vistas dal muond ed ils ideals da las diferentas classas. Las duos protagonistas persunificheschian quist svilup tanter pèr.

L'istorgia bilingua vain nempe quintada our da l'optica da duos giuvnas cun diferentas ragischs e situaziuns socialas. Catrina vain purtredada sco mat-

ta orvna grischnuna chi viva in povertà. Ella abita cun sia nona buntadaivla e'ls cusdrins pro seis barba grobulan e despotich chi fa trid cun Catrina. Quista part dal cudesch es scritta per rumantsch grischnun. L'otra part es in lingua tudaischa. Là quinta Luise ils evenimaints our da sia perspectiva. Luise es üna giuvna maladüsada, benestanta, da la Germania, plü precis da Würzburg. Ed ella es l'incuntrari da Catrina.

Linguas e persunagis as cruschian

Il destin voul ch'ellas s'inscuntran in ün hotel cumprà dals genituors da Luise a Saruns, ün lö fictiv in vicinanza da Cuaira. La relaziun tanter las duos giuvnas es il prim problematica e distanzada. Ma üna situaziun dischagreabla per Luise pervi ch'ella nun inclegia rumantsch, fa svagliar si'empatia per Catrina chi vain confrontada di per di cul muond tudais-ch ed ester per ella. Uschea as chattna e realiseschan chi sun sumgliantias e quai daplü co pensà al cumanzamaint. Cun imprendeder ed

instruir üna a tschella las duos favellas as fuorma ün'amicizcha profuonda tanter las duos giuvnas chi passaintan lura blers bels mumaints insembel. Plü cha las culturas da las mattas as cruschian e plü cha'ls linguachs as maisdan. Tuot tenor situaziun discuoerna lura rumantsch o tudais-ch. Uschea cufforta Catrina per tudais-ch a Luise, inschinà, sch'ella es impulsiva, per rumantsch.

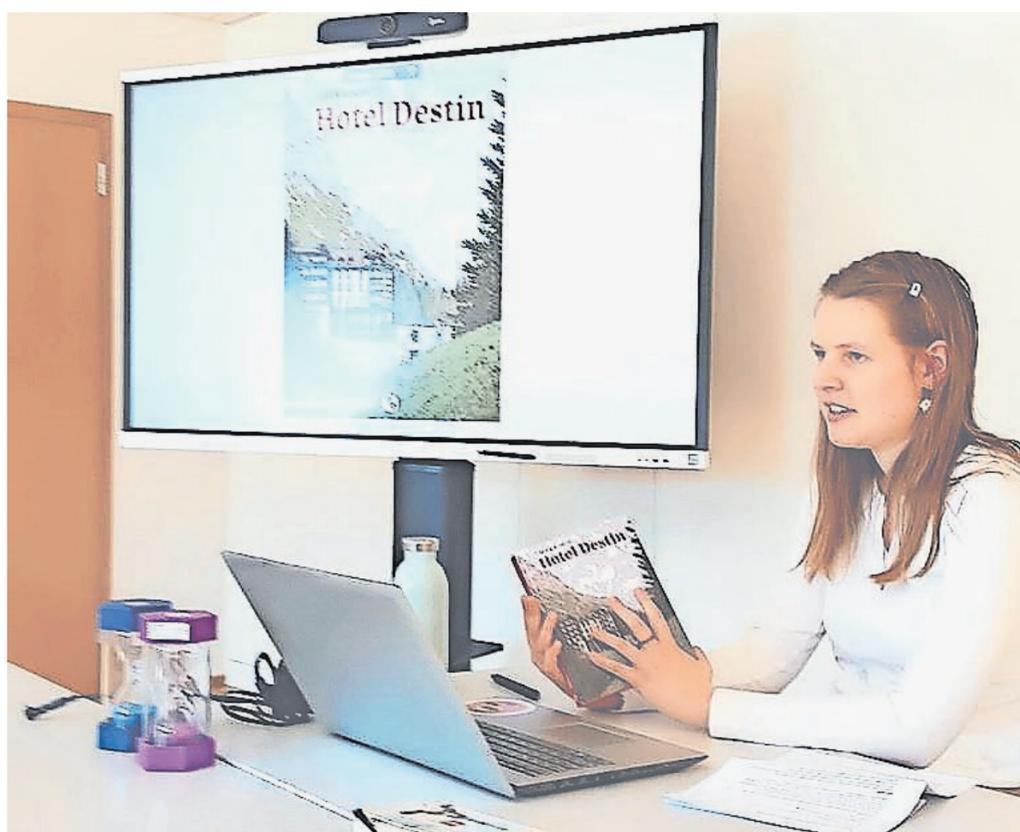
Ma güsta cur cha la prüma stagiun es surmuntada cun success capitian ils fiascos. Tuots chi sun in ün'agitaziun: Co giaraja inavant cul hotel? O cul futur da las mattas? Ston las duos giuvnas bandunar ils cuntorns e tuornar i'l minchadi anteriur? Catrina pro seis barba e Luise in seis vegl dachà our il Tudais-ch chi tilla es dvantà ester? – Scha tuot va oura in bunas nu lessa tradir. A mai haja dat in ögl cha per cha tuot fetscha sen a la fin in ün raquint plü lung, faja dab-sögn da far lavur da construcziun cun scriber. Dal plot vaiva l'autura Laura Schütz defini avant co scriber be'l cumanzamaint, il punct culminant, il success da l'hotel chi va almain e la fin.

Invidià barrieras idiomaticas

Laura Schütz ha preschantà seis raquint in ün möd simpatic e cun plaschaivleza. Da maniera interactiva ans ha'la laschats approfondir ill'istorgia fictiva dal cumanzamaint da l'hotellaria ed ans identifichar culs characters da las duos giuvnas protagonistas da plü o main noss'età. Ourdvar interessant per no es stat il fat ch'ella ha scrit seis «Hotel Destin» sco lavur da matura. L'antieriura maturanda ans ha quintà da las difficultats e dals dalets da scriber ün cudesch e co cha la serrada dürrant la pandemia da corona tilla ha regalà bler temp per scriber. Cun ella vaina pudü discuter sur da nossas lavurs da matura e da noss sömmis pel futur. Ella ans ha eir dumandats che gener cha no preferissan, scha no vessan da scriber, e quala lingua cha no tschernissan. Reflexiuns chi'ns restan eir per nos avegnir. E Laura Schütz ans ha quintà da la collavuraziun culla Chasa Editura Rumantscha, dals lectorats e correctorats.

Siond üna giuvna in noss'età n'haja in mincha cas il sentimaint ch'ella ans ha chapits. Cun sia vusch agreabla ha'la attrat noss'attenziun e'ns ha laschats invlidar la barriera tanter il sursilvan e'l vallader.

Selina Martina Müller



Laura Schütz dürrant la preschantaziun da seis «Hotel Destin» a l'Institut Otalpin a Ftan.

fotografia: mad



Vschinauncha da Zuoz

Per nossa scuola rumauntscha da Zuoz e Madulain tscherchains nus pel cumanzamaint da l'an scolastic 2023/2024

üna pedagoga curativa/ ün pedagog curativ (pensum 70–80%)

Annunzcha:

D'inoltrer cun tuot la documainta üsiteda a la mnedra da la scuola fin ils 27 marz 2023.

Per e-mail: vanessa.roost@scoula-zuoz.ch

Per posta:
Scoula primara Zuoz/Madulain
Duonna Vanessa Roost
Plaz 8, 7524 Zuoz

chi sto eir a disposiziun in cas da dumandas suot il nr. da tel. 076 345 66 21

Imprender meglder rumantsch

die Zeitung	la giazetta / gazetta
die Zeitungsnachricht	la novited da la giazetta / novità da la gazetta
die Zeitungsnachricht	l'infurmaziun da la giazetta / l'infurmaziun da la gazetta
die Zeitungsnotiz	la notizcha da giazetta / gazetta
das Zeitungspapier	il palperi da giazettas / gazettas
der, die Zeitungsschreiber, -in	il, la schurnalist, -a
der Zeitungsständer	il portagiazettas / portagazettas
das Zeitungssterben	il declin da giazettas / gazettas
das Zeitungssterben	il declin da la pressa stampada / stampada
der Zeitungsverkäufer	il vendeder da giazettas / vendader da gazettas
die Zeitungsverkäuferin	la vendadra da giazettas / vendadra da gazettas

Student Leaders a Singapur

Institut Otalpin Ftan Cun Alina Andrighetti, Jon Zanetti ed Imre Kruit sun viaggiadas trais scolaras e scolars da l'Institut Otalpin Ftan (IOF) a Singapur pella EiM Student Leadership Conference dals 16 als 18 favrer. Els sun gnüts accompagnats dal magister da classa da la

6G Michal Buchovecky. Cul tema «Da l'istorgia a la ierta – imprendeder dal passà e s-chaffir üna ierta pel futur» han els passantà dis interessants ed instructivs i'l Dulwich College a Singapur.

Implü hana fat numerusas novas amicizchas cun giuvenils da tuot il

muond. Dürrant quist lavuratori da trais dis a Singapur han la scolara e'ls scolars da l'Institut Otalpin Ftan gnü l'occaziun da s'edichard plü profuond al tema «Leadership» e s-chaffir colliaziuns cun giuvenils da medemm'età dad otras culturas. (cdm/fmr)

La suprastanza cumünala visita la fracziun da Lavin



Zernez In occasiun da la sezüda dals 21 favrer ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaints affars politics:

Sanaziun Via Maistra Zernez – posiziun cumün sün protestas our da l'exposiziun publica gün 2021: In connex cul proget sanaziun Via Maistra Zernez sun sün basa dals resultats our da l'exposiziun publica da gün 2021 (protestas inoltradas) divers puncts averts ed in discussiun. Per pudair proseguir cun la procedura da permess e cumanzar a temp ütil cun la progettaziun da detagl ha la suprastanza cumünala trattà diversas pen-denzas. Il proget gnarà in ün possem

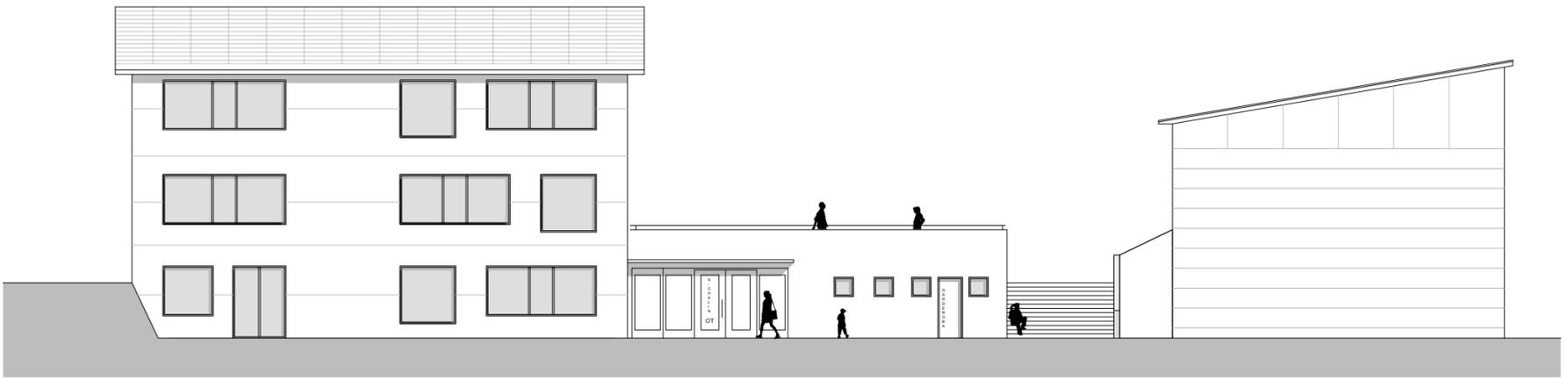
pass surlavurà e publichà danövmaing.

EW Zernez – proget Ils Muots vest – decisiun da proget e da submittents: Pel proget da fabrica in Ils Muots a Brail esa stat da decider sur dals submittents per la furniziun da la cabina da scumpart e per la furniziun e trar aint il cabel da tensiun bassa i'ls s-chavs dal proget d'infrastructura inclus tuot ils attachs necessaris. Il gremi ha sancziunà la glista da submittents.

EW Zernez – proget Runatsch/Palü – decisiun da proget e da submittents: Il proget dal schlargiamaint dal provedimaint central chalur in Runatsch/Palü a Zernez es instradà. La suprastanza cumünala ha fat bun la glista da

submittents per la furniziun e trar aint il cabel da tensiun bassa i'ls s-chavs dal proget inclus tuot ils attachs necessaris/previs.

Suprastanza cumünala in fracziuns: In mardi, ils 21 marz 2023 vain organisà il prim inscunter da la suprastanza cumünala cun la populaziun cul nouv nom «suprastanza cumünala in fracziun». L'inscunter ha lö a partir da las 20.00 i'l Hotel Piz Linard a Lavin. La suprastanza cumünala infuormain möd liber, sainza glista da tractandas e sainza protocol tanter oter sur da divers progets illa fracziun da Lavin ed in tuot il cumün e sta a disposiziun per dumondas e discussiuns da las votantas e votants dal cumün da Zernez. (lr)



Il stabilimaint nov (a schnestra) vain collià culla chasa da scoula existenta a Strada. In avegnir varà la scoula da Strada piazza per var 130 scolaras e scolars.

illustraziun: Seraina Felix

Prüma palada pel nov stabilimaint da scoula a Strada

In avegnir van tuot ils uffants dal cumün da Valsot a Strada a scoula. Perquai vain fabricà ün stabilimaint da scoula. Las lavours da fabrica han cumanzà. Our da la chasa da scoula vöda a Ramosch, dess gnir realisà spazi d'abitar per indigens.

NICOLÒ BASS

In gövgia avantmezdi ha gnü lö la prüma palada pel nov stabilimaint da la chasa da scoula a Strada. Avant cha'ls lavuraints cumainzan però cul s-chav, ston gnir sviadas las lingias d'aua, da forz'electricca e da fibras da vaider, chi passan actualmaing precis pro la piazza da sport existenta ingio chi vain fabricà il nov stabilimaint. «Quistas lavours düraran maximalmaing trais eivnas e lura pudaina cumanzar cul s-chav», quinta Fadri Riatsch da Vnà. El es commember da la suprastanza cumünala e respunsabel per l'infrastructura cumünala da Valsot. Cha tuot il plan da termins saja fich sportiv, declera'l. Cha tuot il stabilimaint dess gnir realisà fin a Nadal. «Nus vulain far müdada cun tuot la scoula d'urant las vacanzas da Nadal e Büman uschè cha las scolaras ed ils scolars pon cumanzar l'on 2024 illa scoula da Strada», quinta Riatsch. Ad el es consciant, cha da tgnair aint quist plan da termins saja per tuots üna gronda sfida.

Raduond 70 scolaras e scolars

Actualmaing dombra la scoula da Valsot raduond 70 scolaras e scolars inclus la scouline. Tuot quists uffants vegnan intant instruits in differents lö: la scoula primara a lö a Ramosch ed il s-chalin ot e la scouline a Strada. L'on passà ha lura decis il cumün da Valsot da concentrar la scoula in ün lö e quai a Strada. In gün da l'on passà ha lura acceptà la radunanza cumünala da Valsot ün prüm credit per financiar üna part

da l'ingrondimaint da la scoula a Strada ed in occasiun da la radunanza da preventiv es lura gnü fat bun il credit cumplevissiv da 4,4 milliuns francs. «A Strada es l'infrastructura plü nova e plü moderna e culla piazza da sport es il lö plü adattà», argumantescha Fadri Riatsch la decisiun per la chasa da scoula a Strada. Eir il stabilimaint existent vain uossa actualisà, impustüt survain eir la chasa da scoula actuala ün ascensur. «Quai capita d'urant las vacanzas da

quista stà a partir dals 26 gün», declera il respunsabel per l'infrastructura dal cumün da Valsot. In avegnir van lura ils uffants da la scoula primara a scoula i'l stabilimaint existent ed il stabilimaint nov sarà reservà pel s-chalin ot. Cha tuot in tuot s'haja lura üna capacità per var 130 scolaras e scolars. Implü cuntogna il nov stabilimaint lura eir ün local pella magistraglia e per la mainascoula, ün local per experimaints e chemia, ün local per lavurs da gruppa

ed apunta, trais stanzas grondas pella prüma fin terza reala e secundara cun infrastructura moderna. Ed eir quist stabilimaint survain naturalmaing ün ascensur.

Üna part publica eir per societats

Ils duos stabilimaints da scoula vegnan colliats ün cul tschel. Implü es previs in colliaziun culla piazza da sport eir ün annex public cun tualettas e duschas, sco eir ün local per societats. Sco cha Fadri Riatsch declera, vain il stabilimaint nov realisà in lain. «Uschè pudaina resguardar eir ün material da fabrica indigen», quinta'l e accentuescha, cha pro la surdatta da las lavours da fabrica, hajan pudü gnir resguardats per gronda part affars indigens. E per finir vain lura amo installà ün indriz fotovoltaic sül tet dal stabilimaint nov. «Nus vain provà da resguardar tuot las ideas e tuot ils giävüschs», quinta Fadri Riatsch. Ch'illa cumischiun correspondententa sajan statts resguardadas tuot las cumptenzas e gruppas d'interess.

Cun far müdada cun tuot la scoula a Strada, vain vöda il plü tard in schner 2024 lura la chasa da scoula a Ramosch. «Nus vain decis da realisar üna concorrenza d'ideas», quinta Riatsch. Cha illa situaziun actuala saja ün giävüsch da la suprastanza cumünala, da realisar spazi d'abitar per indigens in quist stabilimaint a Ramosch. Cha in cumbinaziun culla nova butia be daspera, tuornarà uschè listess darcheu ün pa vita sülla piazza da scoula a Ramosch, eir scha'ls uffants van in avegnir oura Strada a scoula.



La prüma palada dal nov stabilimaint da scoula a Strada. Da schnestra: Albin Paulmichl (cumün da Valsot), Seraina Felix (architecta), Claudio Bulfoni, Gianna Rauch Poo (manadra da scoula) e Fadri Riatsch. fotografia: mad

Il roman rumantsch manca

La litteratura rumantscha es pel mumaint impustüt üna litteratura da poesias ed otras fuormas cuortas. Las duos edituras Anita Capaul e Mevina Puorger publichechan gugent daplü romans e texts plü lungs. Ma: I mancan ils texts.

«Actualmaing daja üna ferma tendenza da publicar poesias e texts cuorts», disch Anita Capaul, la manadra da la Chasa Editura Rumantscha a Cuaira. Cun pacas excepziuns sun i'ls ultims ons cumparüts blers cudeschs da lirica rumantscha. Autoors ed auturas activas sco per exaimpel Jessica Zuan, Gianna Olinda Cadonau, Dumenic Andry o Tina Planta-Vital publicheschan in prüma lingia poesias.

E quai adonta cha la lirica es ün gener da litteratura chi vain unica maing let dad ün pitschen public e vala vairamaing sco gener greiv d'ingleger. Ün'ögliada illas glistas da bestsellers dad otras linguas conferma cha lirica nun es populara: Be fich d'irrar

chatta ün cudesch da poesias la via i'ls top 10.

«La prosa manca»

«La prosa rumantscha manca plü o main cumplettamaing in quists dis», disch l'editura Mevina Puorger. Ella publichescha bain eir prosa, ma impustüt ediziuns e reediziuns da «classikers» sco ils raquints da Balser Puorger o las novellas da Selina Chönz. Cun sia chasa editura editionmevinapuorger ha eir ella edi i'ls ultims ons numerus cudeschs da poesias rumantschas contemporanas, e cun quels eir guadagnà premis naziunals pels trais cudeschs «Ultim'ura da la not /Letzte Stunde der Nacht» da Gianna Olinda Cadonau, «tinnitus tropic» da Flurina Badel e «be cun rispli» da Jachen Andry. L'editura cun sez a Turich disch: «Eu ediss fich gugent eir prosa rumantscha, magari eir ün roman, ma pel mumaint nu daja inguotta – o be i'l zoppà.»

Cun ün sguard illas publicaziuns dals ultims ons constata ella eir il trend in direziun da la fuorma cuorta. Sül chomp da la prosa daja actualmaing be pacis texts. E scha, lura sun quai suvent transcripziuns dad «Impuls» da Radio-

televisiun Svizra Rumantscha, columnas chi vegnan republicadas o raquints cuorts. «Forsa es l'autur sursilvan Leo Tuor o ils auturs engiadinais Rut Plouda e Göri Klainguti amo ils unics illa litteratura rumantscha chi scrivan prosa rumantscha, eir plü lunga», disch Mevina Puorger. Almain pel mumaint es quai uschea. Auturas ed auturs sco per exaimpel Arno Camenisch o Leta Semadeni chi scriveschan per gronda part per tudais-cha (o in fuorma bilingua) lur cudeschs.

Na üna «specialità rumantscha»

Anita Capaul accentuescha cha quel trend da las poesias nu saja però be üna «specialità rumantscha». Eir edituras ed editurs da la Svizra tudais-cha sun vieplü confruntats cun texts in formats cuorts.

«Quai es dad üna vart da declarar culla tendenza generala da la società cha tuot vain consumà a la svelta hozindi. SMS, Whatsapp, Instagram – hozindi gnin nus inuondats cun infuormaziuns da tuot las varts», disch Anita Capaul. Ed uschea manca tenor ella minchant forsà eir la pazienza da star plü

lönch vi dal text. «La litteratura o las fuormas da litteratura nu sun nempe a la fin inguott'oter co ün spejel da la società.»

Da l'otra vart han tenor Anita Capaul las fuormas cuortas eir adüna gnü üna tscherta tradiziun illa litteratura rumantscha. Las stamparias regionalas cun lur gazetatas han adüna darcheu agiunt ün fögliet cun litteratura, per exaimpel novellas o poesias. «E là nu d'eira bler lö per lungis raquints.»

Ün giävüsch da las edituras

«Cler, i fess plaschair dad avair ün grond raquint rumantsch. Per mai personalmaing füssa ün grond regal da pudair m'approfundir in ün roman rumantsch plü lung», admetta Anita Capaul.

Che chi douvra lura per cha Rumantschas e Rumantschs nu scrivan «be» poesias, ha la FMR vulgü savair. Unisono sun las edituras da l'avis: I douvra temp! «Scriver ün roman es enorm intensiv ed i douvra ün bun fil e stil da raquintar», disch Anita Capaul. Mevina Puorger agiundscha: «Scriver ün roman nun es fat in duos secundas, ed i douvra eir talent.» Ella

regorda a l'autur rumantsch Cla Biert chi vaiva cun seis roman «La müdada» l'on 1962 publichà forsà il plü «lung» roman da la litteratura rumantscha insomma: «Cla Biert d'eira diversas stads e vacanzas vi dal scriver quist roman!»

Eir contribuziuns o «sponsoring» dal man public o da fundaziuns füssan in fuond fingià avant man. Da vart da la Lia Rumantscha e da la Pro Helvetia daja tenor Anita Capaul da principi adüna darcheu programs chi promovon per exaimpel dimoras plü lungas per propcha pudair as dedichar ad ün proget artistic sco per exaimpel scriver ün roman.

Ma: a la fin douvra eir la gliעד chi ris-cha da scriver ün roman. Ed il «pool» dad auturas ed autoors es güst in üna lingua minoritara amo plü limità co in linguas plü grondas.

Per intant vaja inavant cullas fuormas cuortas illa litteratura rumantscha. Quista fin d'eivna ha lö il «festival LitteraturANairs». I'l center da quel sta: la lirica. Ed eir las prosas ediziuns da las duos chasas edituras rumantschas han ün focus sülla fuorma cuorta.

Sandro Buchli/fmr

Im Namen der Vorstände des Handels- und Gewerbevereins, HotellerieSuisse Pontresina und des Hauseigentümergebietes Oberengadin laden wir alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Pontresina an die

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

zur

«Initiative zur Erhaltung von Wohnraum für die ortsansässige Bevölkerung»

ein

Wo: Kongresszentrum Rondo, Pontresina
Wann: am Dienstag, den 21. März 2023, um 19.30 Uhr

HGV
Pontresina

HotellerieSuisse
Graubünden
Pontresina

HEV Oberengadin

ST. MORITZ - BAD
Laden zu vermieten
Laden zu verkaufen

ST. MORITZ - DORF
Laden zu vermieten
Laden zu verkaufen

Anfragen an:
Chiffre A1463414
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Von Familie zu kaufen gesucht
3½ - 5½-Zimmer-Wohnung
Im Raum St. Moritz, Silvaplana, Surlej
Auch Altwohnung und renovationsbedürftig.
Angebote bitte an:
Chiffre: A1422929
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



Vom 20. März bis 12. Juni 2023 schliessen wir unsere Türen

Caferama & Butia
GESCHLOSSEN

Auf Ihren Kaffee müssen Sie jedoch nicht verzichten.

Büro Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr

Tel. 081 854 27 27 • www.bündner-kaffee.ch

MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.

Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8

al.ch/vergessen



Steig ein:

Lehrstelle für **Elektroinstallateur/in EFZ**

Alle Details zu diesem Ausbildungsangebot findest du hier:

Bewerbungen bitte an:

Koller Elektro AG Via Grevas 17
7500 St. Moritz Tel 081 830 00 30
s.schaefli@elektro-koller.ch www.elektro-koller.ch



koller 100 Jahre unter Strom
elektro **der helle Service!**
Samedan **Pontresina** Zuoz **Poschiavo**



NEUERSCHEINUNG

Barbin ist ein Wolfsjunge auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Auf seiner abenteuerlichen Reise durch Wälder und über Berge kommt Barbin immer wieder in Kontakt mit der Zivilisation. Zum Glück wird er von Jaronas, einem Zwerg, begleitet, der ihm mit Rat zur Seite steht. Die in Deutsch und Romanisch verfasste Geschichte von Barbin ermöglicht einen sachlichen und gleichzeitig auch verspielten Zugang zu den vielfältigen Fragen rund um die Koexistenz von Mensch und Wolf. Die schönen Skizzen von Aita Puorger ergänzen die von Braida Nesa geschriebene Geschichte eindrucksvoll.

Autorin Braida Nesa

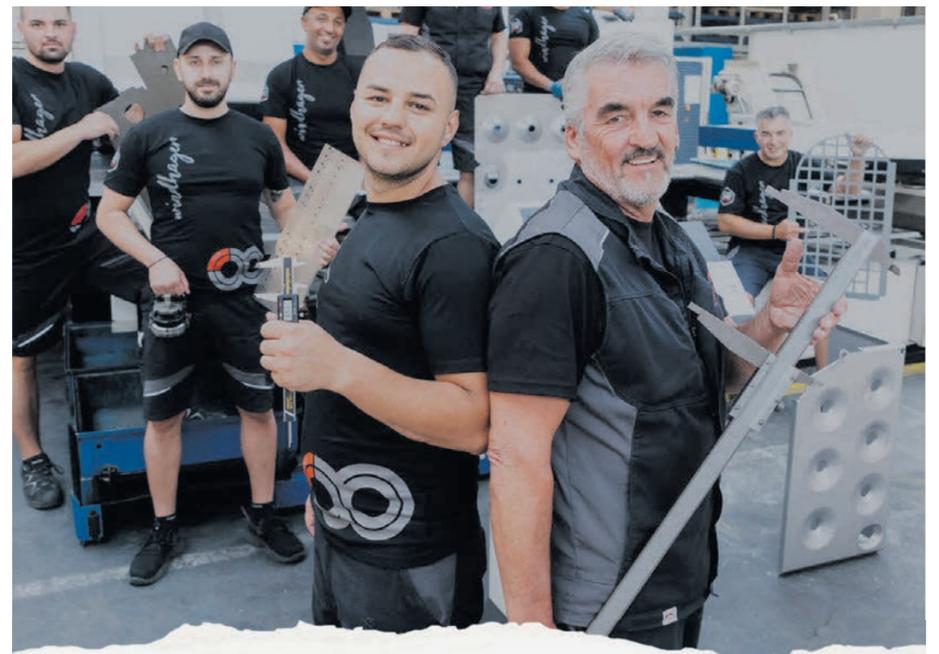
Illustrationen Aita Puorger

Sprachen Romanisch (Vallader)
Deutsch

Umfang 36 Seiten, 21 x 15 cm

Preis CHF 27.00

gammetermedia



Entdecke das Feuer in dir!

Wir brennen für die Energie von morgen. Machst du mit?

Für den Kundendienst der Windhager Zentralheizung AG suchen wir Verstärkung in der Region Engadin.

Techniker:in Heiztechnik im Aussendienst

- Betreuung von Heizungsanlagen unserer Kunden
- Inbetriebnahmen, Wartungen und Störungsbehebungen
- Selbständige Tätigkeit mit grosser Verantwortung

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG
MIT DER ENERGIE VON MORGEN.

Mehr Infos

Neugierig? Dann bewirb dich jetzt.

i.A. Heimatt Gruppe, Olaf Wernas, Habsburgerstr. 12, 6003
Luzern | olaf.wernas@heimatt.ch | Tel. 041 368 50 63



Journalismus ist unsere Leidenschaft. Diese dürfen wir im Engadin, dem schönsten Hochtal der Welt, ausleben. Die Engadiner Post/Posta Ladina ist seit 130 Jahren das führende Medium in Südbünden und erscheint drei Mal die Woche. Wir sind ein Team von erfahrenen Redaktorinnen und Redaktoren und suchen eine Kollegin oder einen Kollegen als

Produzent/Produzentin mit Online-Verantwortung

in einem Teilzeit- oder 100-Prozent-Pensum, ab 1. Juni oder nach Vereinbarung.
Arbeitsort: St. Moritz. Sprache: Deutsch

Ihre Aufgaben

- Sie übernehmen Verantwortung, wenn es darum geht, den Inhalt der Zeitung zu planen
- Sie redigieren Texte für die Print- und Onlineausgaben
- Sie verfassen selber Beiträge für die Print- und Onlineausgaben
- Sie arbeiten eng mit dem Zeitungslayout und den Redaktoren/-innen zusammen
- Sie sind verantwortlich für den Online-Auftritt der Engadiner Post/Posta Ladina
- Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, bei crossmedialen Kommunikationsprojekten innerhalb der Gammeter Media AG Verantwortung zu übernehmen

Ihr Profil

- Sie sind ein Organisationstalent und lassen sich auch in hektischen Zeiten nicht aus der Ruhe bringen
- Sie haben eine hohe Online-Affinität und Interesse, diesen Bereich weiterzuentwickeln
- Sie sind engagiert und interessiert, unseren Leserinnen und Lesern eine spannende Engadiner Post / Posta Ladina zu bieten.

Tönt spannend? Finden wir auch! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gammeter Media AG, Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina,
Reto Stifel, Chefredaktor; r.stifel@engadinerpost.ch

PS. Falls Sie bei Ihrer Recherche zu Ihrem möglichen künftigen Arbeitgeber Fragen haben: Chefredaktor Reto Stifel beantwortet diese gerne unter 081 837 90 85.

Engadiner Post
POSTA LADINA

gammetermedia

Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

CH47 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch



«Die Orgel ist farbig wie ich es bin»

Zehn Jahre lang hat Ester Mottini als Organistin in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde St. Moritz und später bei Refurmo gewirkt. Ende März ist Schluss. Doch bevor die St. Moritzerin in Frühpension geht, spricht sie nochmals über ihre grosse Liebe, die Orgel.

MARIE-CLAIRE JUR

Geflasht hat es, als sie ein Teenager war. Im Radio hörte Ester Mottini einige Stücke von Bach und dem deutsch-dänischen Organisten Buxtehude, gespielt auf einer Orgel. «Es war Liebe auf den ersten Ton. Dieser Klang ging direkt ins Herz.» Warum sie diese Orgelklänge derart berührten, kann die Musikerin nicht erklären. «Letztlich ist jede Liebe ein Geheimnis. Aber ich denke, die Ähnlichkeit zur menschlichen Stimme war es, die mich derart fasziniert hat. Die vielen Klangfarben sprachen mich an. Die Orgel ist farbig, wie ich es bin.» Aus dem «Coup de Foudre» sollte Ester Mottinis grosse Liebe werden. Sie setzte alles daran, dieses Instrument zu lernen und nahm Stunden bei Hans-Roland Schneeberger, dem damaligen Organisten in St. Moritz. Nach der Matura am Lyceum Alpinum von Zuoz ging es fürs Studium nach Zürich: Geschichte im Hauptfach, Publizistik und Russisch in den Nebenfächern. Das Orgelspiel lief nebenher.

Orgelstudium statt Dokortitel

Nach dem Lizentiat trat Ester Mottini eine Assistenzstelle für russische Kultur an der Universität St. Gallen an. «Doch da stellte ich mir bald die Frage, ob es richtig ist, die kommenden Jahre in eine Dis-



Mit der Frühpensionierung geht die St. Moritzer Organistin Ester Mottini noch nicht in den Ruhestand. Sie hat noch einiges vor.

Foto: Daniel Zaugg

sertation zu investieren.» Doktorarbeit oder Musikstudium? Beides war nicht zeitgleich zu schaffen. Ester Mottini entschied sich fürs Orgelstudium in Zürich und lenkte damit ihr Leben in eine andere Richtung. Ihr Studium finanzierte sie neben dem Orgelspiel – mit etlichen Nebenjobs, diese waren in den 1980er-Jahren leicht zu finden. So konnte sie in viele Berufsbereiche hineinsehen, auch ins Asylwesen. Zudem arbeitete sie als Journalistin für verschiedene Medien. «Doch ein Bürojob ist schwer mit einer ordentlichen Bürostelle zu koordinieren. Es gilt unvorhergesehene Aufträge abzudecken wie beispielsweise Einsätze an Abdankungen.» Aber dank ihrer Flexibilität schaffte Ester Mottini trotzdem den Spagat, gestaltete die Gottesdienste in

verschiedensten Kirchgemeinden in und um Zürich mit und leitete diverse Kirchenchöre. Doch nach 30 Jahren war Schluss. Nach der Scheidung von ihrem Mann brauchte sie einen Wechsel und kam mit ihren beiden Töchtern, die im Teenageralter waren, nach St. Moritz. Dort wurde sie, nachdem Hans-Jörg Stalder verstorben war, zur ordentlichen Organistin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde St. Moritz gewählt, umrahmte deren Gottesdienste, gab Konzerte und initiierte diverse Musikprojekte.

Kinder zur Musik führen

Wie schon in Zürich studierte Ester Mottini mit Kindern im Sommer innerhalb einer Woche ein Musical ein, das öffentlich aufgeführt wurde. Ein

zentrales Anliegen war ihr, den Kindern die Welt des Gesangs zu eröffnen. «Das Gejammer darüber, dass die Leute sich nur noch mit Musik berieseln lassen, ging mir auf den Wecker. Ich wollte sie dazu bringen, aktiv zu singen.» Das hiess, bei den jungen Eltern anzusetzen, die zusammen mit ihren Kleinsten einmal wöchentlich in den Kirchentreff kamen und gemeinsam alle möglichen Lieder sangen: «Zaaputzliadli, Handwäschliedli, Guatnachtliadli». Auch an die Kirchenorgel führte die Organistin die Kinder im Vorschulalter heran, selbstredend auf spielerische Weise, indem sie die Knirpse über das Pedal gehen und zu deren Begeisterung Töne und Akkorde selbst auslösen liess.

Die Orgel, eine Herausforderung

Die Klangvielfalt ist für Ester Mottini die grösste Stärke der Orgel. Doch hat dieses Instrument auch Nachteile? «Der Ton ist starr, man kann ihn nicht modulieren wie bei einem Saiteninstrument. Die einzige Gestaltungsfreiheit besteht darin, wie man die Töne aneinanderhängt, also durch das Absetzen mit einer kurzen Pause zwischen den Tönen oder die Agogik, wo man zwar das Tempo, aber nicht die Lautstärke verändern kann». Alle klanglichen Einstellungen müssten zudem vor Beginn des Spiels gemacht werden. Eine zentrale Herausforderung sei die Koordination von Händen und Füssen, die gleichwertig zum Einsatz kämen. «Eine Organistin muss nicht ins Fitnessstudio. Die Bauchmuskulatur wird trainiert, Hände und Arme sind im Dauereinsatz und auch der Rücken wird beim Orgelspiel gestärkt».

Singen, wandern, programmieren

Bei aller Liebe zum Orgelspiel: Ende März geht Ester Mottini in Frühpension und wird, wie sie sagt, nicht mehr Orgel spielen. Dafür aber Neues anzetteln, so, wie sie es bereits 2012 beim Umzug in ihre Heimat St. Moritz tat, als sie wenig später die Leitung des Oberengadiner Jodelchörlis übernimmt. Zuhause werden ihre Finger über die Klaviatur ihres E-Pianos gleiten, wenn sie alte geistliche Musik der Renaissance und des Barocks einstudiert. «Ich möchte ein kleines Gesangsensemble ins Leben rufen, das, wie ich begeistert ist von Monteverdi, Schütz und Bach.» Doch damit nicht genug. Die Frührentnerin will ihren Ruhestand auch fürs Wandern nutzen. «Ich habe so viele Engadiner Berge noch nicht bestiegen, darunter den Piz da la Margna.» Mottini will ihre Zeit zudem nutzen, um sich im IT-Bereich weiterzubilden. «Ich will Programmieren lernen», sagt sie und fügt an: «langweilig wird mir nicht.»

Ein Fest für Augen und Ohren

In die Atmosphäre der Olympischen Winterspiele von 1948 eintauchen, dies dank einem historischen Film, projiziert mit Live-Musik an der Kirchenorgel. Dieses seltene Erlebnis bot sich diese Woche in der St. Moritzer Dorfkirche.

MARIE-CLAIRE JUR

Hin und wieder kommt es im Engadin zu Filmvorführungen mit Live-Musikbegleitung, so hat beispielsweise die Bündner Kammerphilharmonie mehrfach Stummfilme von Charlie Chaplin, die in St. Moritz gezeigt wurden, musikalisch umrahmt. Letzten Mittwoch bot sich wieder die Gelegenheit, einen solchen kombinierten Film-Konzert-Event zu erleben. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin lud in ihrer Reihe «Film ab» in die St. Moritzer Dorfkirche ein. Auf dem Programm stand die Projektion des Filmdokuments «Olympia. St. Moritz 1948» über die Olympischen Winterspiele 1948, das die Organistin Ester Mottini an der Kirchenorgel begleitete. Der Schwarzweiss-Film war von der Dokumentationsbibliothek für diesen Anlass zur Verfügung gestellt worden, Ester Mottini hatte den Sportkommentar vorgängig weggeschnitten, und so kamen rund 100 Personen nach sechs Jahren wieder in den Genuss dieser speziellen Vorführung, die 2017 im Rah-



Ester Mottinis letzter Einsatz an der Kirchenorgel: Sie zog alle Register bei der Live-Begleitung der Filmprojektion.

Foto: Marie-Claire Jur

men der Ski WM in St. Moritz ihre Uraufführung feiern konnte.

Abtauchen in ein anderes Zeitalter

Der Schwarzweiss-Streifen aus dem Jahre 1948, eine schweizerisch-schwedische Koproduktion, entführte das Publikum in einen strengen Winter. Schon vor der Eröffnung der Spiele forderten starke Schneefälle die Räumungssequipen heraus, die damals noch mit echten Pferdestärken unterwegs waren. Auch im Olympiastadium halfen freiwillige Helfer mit, die Unmengen an Schnee per Hand zu beseitigen, um die Durchführung der Spiele überhaupt erst zu ermöglichen. Neben dem Nacherleben der Eröffnungs-

und Schlussfeier erlaubte der Film den Zuschauern und Zuschauerinnen einen Blick in die verschiedensten Wettkämpfe, die damals in St. Moritz ausgetragen wurden. Vieles war in dieser Zeit anders: Die Athleten trugen beim Einmarsch der Nationen ins Stadium ihre Skis und Hockeyschläger mit sich und hatten wollene Hosen und Pullover an. Der Dresscode der Herren beim Eislaufen lautete auf Anzug, Hemd und Kravatte. Auch das Outfit der Langläufer, Alpin-Skifahrerinnen und Skispringer sah vor 75 Jahren etwas anders aus als heute. Die Piste in St. Moritz Ruinatscha wurde noch mit Fuss-PS zubereitet, also mithilfe von Volontari, welche gruppen-

weise den Schnee am Hang mit ihren Skiern platt drückten. Die Langläufer waren noch im klassischen Stil und mit Holzskis unterwegs, die Skispringer ruderten nach dem Absprung vom Schanzentisch noch mit den Armen, um die Balance zu halten und die Eishockeyaner hatten keinen Helm an, gaben sich auf dem Spielfeld aber wie heute Saures.

Abstimmung von Film und Musik

Ester Mottini hatte sich im Vorfeld der Projektion den Film genau angeschaut und überlegt, welche Musik zu den einzelnen Szenen passen könnte. Sie kreierte ein Potpourri aus Eigenkompositionen und bekannten Musikstücken, die sie

während der einstündigen Projektion, ohne eine Pause einzulegen, auswendig vortrug. Ihre Herausforderung bestand unter anderem darin, die Musik passgenau zu den einzelnen Szenen zu spielen. An der Kirchenorgel sass sie mit dem Rücken zur grossen Filmleinwand. Nur über einen kleinen Rückspiegel, der das Filmgeschehen spiegelverkehrt wiedergab, konnte sie die Projektion visuell verfolgen. Doch die Einsätze erfolgten teils passgenau auf die Sekunde. Und so wurde die Filmvorführung nicht nur ein Fest für die Augen, sondern auch für die Ohren. Auch Witz hatte die Organistin bei der Zusammenstellung des Live-Musik-Teppichs bewiesen: Die Slalomfahrer kurvten im Rhythmus des Schneewaltzers oder des Schlaglers «Gigi von Arosa» um die Tore, die Skispringer segelten in Begleitung von Reinhard Meys sanftem Hit «Über den Wolken» Richtung Talgrund, und Szenarien im vom Bauern- zum mondänen internationalen Olympiadorf mutierten St. Moritz wurden mit dem romanischen Volkslied «Sch`eu füss`na randulina» – in Moll, nicht in Dur – unterlegt.

Ein wahrlich unterhaltsamer Abend, für den die Organistin einen lang anhaltenden, herzlichen Applaus erntete von einem sichtlich begeisterten Publikum. Für Ester Mottini war dieser «Film-ab»-Abend, wie sie sagte, «Höhe- und Endpunkt» ihrer Organistinnenkarriere. Sie geht Ende März in Pension und wurde seitens des Refurmo-Vorstandes zum Abschluss des Abends für ihren zehnjährigen Orgelinsatz innerhalb der Kirchgemeinde verdankt.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 18. bis 19. März 2023
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 18. März
 Dr. med. R. Rouhi Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 19. März
 Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 18. März
 Dr. med. A. Franz Tel. 081 852 33 31
 Sonntag, 19. März
 Dr. med. A. Franz Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 18. März
 Dr. med. A. Chappatte Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 19. März
 Dr. med. A. Chappatte Tel. 081 864 12 12
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Anzeige



Pippo Pollina & Palermo Acoustic Quintet

Im Januar 2022 erschien das 24. Album des sizilianischen Singer Songwriter Pippo Pollina. Am Samstag, 25. März um 20.00 Uhr, tritt er im Kultur- und Kongresszentrum Rondo auf. Er gilt als einer der besten italienischen Liedermacher. Tickets erhältlich: pontresina.ch/pollina

Historische Dorfführung

Pontresina auf einem Spaziergang durch die historischen Gassen entdecken. Während einer Dorfführung, jeweils mittwochs um 15.15 Uhr, erfahren die Teilnehmer:innen Wissenswertes zum Engadinerhaus, zur Kultur und zur lokalen Sprache sowie über die kostbaren Fresken der Bergkirche Sta. Maria. pontresina.ch/touren

Kino Rex

Im Programm des Kino Rex findet jede:r den passenden Film. Dem jüngeren Publikum wird diese Woche der Film: Die drei ??? - Erbe des Drachen, gezeigt. Für diejenigen, die es actionreicher mögen, ist am Freitag, 24. März die Schweizer Premiere von John Wick 4. Alle Filmvorführungen sind auf pontresina.ch/events ersichtlich.

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
 Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Piazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via Pultrini 42/44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenterhilfenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Frührehabilitation
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair:
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@schucan-engadin.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
 Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 F. Nuges-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönhaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49
 Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung
 Bergell bis Cinuos-chel
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
 Scuol | Valsot | Zerne
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
 Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
 Engadin'Otta Tel. 081 826 59 20
 engadinotta@projunior-gr.ch
 Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

REDOG Hunderrettung 0844 441 144
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Nicolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffellbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Schweizerische Alzheimervereinigung
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin,
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
 - Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Tavasci verpasst knapp Gesamtweltcup-Podest

Para-Langlauf Luca Tavasci aus Samedan blickt auf eine geglückte Weltcup-Saison zurück. Der Para-Langläufer aus dem Engadin beendet seine Weltcup-Saison nach dem vergangenen Wochenende in Soldier Hollow (USA) und klassiert sich im Gesamtweltcup auf den hervorragenden 4. Rang. Den Sprung unter die besten drei verpasst Tavasci mit gerade einmal 13 Punkten Rückstand auf den Drittplatzierten nur hauchdünn. Beim Drittplatzierten handelt es sich nicht um einen Unbekannten, sondern um den japanischen mehrfachen Paralympics-Sieger Yoshihiro Nitta. Bevor Tavasci die Reise zum Weltcup-Finale antrat, war ihm die hervorragende Ausgangslage für den Gesamtweltcup gar nicht richtig bewusst. Statt auf den Gesamtweltcup richtete Tavasci seinen Fokus hingegen auf die FIS-Punkte, welche er kontinuierlich senken und verbessern wollte. «Ein Deutscher hat mich darauf angesprochen, wobei ich selbst überrascht und kurz nachschauen musste, ob dem wirklich so war», sagt er lächelnd. Dies hat ihm zusätzliche Motivation für die letzten Wettkämpfe in den Vereinigten Staaten gegeben. «Leider hat es im Gesamtweltcup für die ersten drei nicht mehr gereicht, was mich schon etwas fuchst. Gleichzeitig bin ich aber auch sehr zufrieden mit meinen Leistungen während der gesamten Saison und umso motivierter für das, was noch auf mich wartet», so der Oberengadiner. Tavascis Top-Ergebnis in der Gesamtwertung des Weltcups unterstreicht die Konstanz seiner guten Leistungen während der gesamten Saison. Dement-

sprechend lässt sich eine positive Entwicklung beim Para-Athleten beobachten, woraus sich erfreuliche Perspektiven auf die bevorstehenden Grossanlässe in den kommenden Jahren ergeben. Sein anvisiertes Ziel, eine Medaille bei den Paralympischen Spielen 2026 zu holen, ist längst kein Geheimnis mehr: «Darauf arbeite ich hin und in Milano möchte ich eine Medaille gewinnen.»

Zufrieden blickt Luca Tavasci auf die Rennen in Soldier Hollow zurück, für dessen Wettkämpfe er sich wieder der deutschen Mannschaft anschloss und von ihnen dort betreut wurde. Anhand seiner FIS-Punkte gelang Tavasci beim Weltcup-Finale sogar ein persönliches Bestergebnis. «Den Jetlag konnte ich glücklicherweise gut wegstecken, und auch die Höhenlage habe ich als Vorteil für mich nutzen können», so Tavasci. Soldier Hollow liegt nämlich ungefähr auf gleicher Höhe wie das Oberengadin, wobei sich der Engadiner schneller als einige seiner Konkurrenten akklimatisieren konnte. Mit den Rängen 4. (Sprint), 6. (Skating Einzelstart) und 5. (Skating Massenstart) gelang Tavasci ein Abschluss nach Mass. «Die Müdigkeit und Erschöpfung ist jetzt deutlich spürbar, und ich freue mich, dass die Saison bald zu Ende ist», so Tavasci weiter.

Eine Teilnahme bei den anstehenden Schweizermeisterschaften in Silvaplana Ende März lässt er hingegen noch offen. «Wenn, dann werde ich da rein aus trainingstechnischen Gründen und ohne Erwartungen an den Start gehen», so Tavasci abschliessend. (faw)



Luca Tavasci läuft in Soldier Hollow hinter dem japanischen mehrfachen Paralympics Sieger Yoshihiro Nitta. Foto: Utah Olympic Legacy Foundation

Samedan würdigt Alessia Laager

Samedan Alessia Laager aus Samedan hat an den Junioren-Weltmeisterschaften in Shchuchinsk, Kasachstan, im Biathlon-Einzel über zehn Kilometer die Silbermedaille gewonnen. Samedan ist stolz auf seine Junioren-Vizeweltmeisterin. In Würdigung dieser ausserordent-

lichen Leistung haben Gemeindepräsident Gian Peter Niggli und Andrea Parolini, Vorsteher Departement Tourismus, der jungen Athletin ein Präsent übergeben, verbunden mit den besten Wünschen für den weiteren Verlauf der noch jungen Karriere. (Einges.)



Gian Peter Niggli, Alessia Laager und Andrea Parolini. Foto: z. Vlg

Sonntagsgedanken

Der Frühling
steht vor der Tür

Unsere Region Engadin ist zu allen Jahreszeiten schön, vor allem wegen der vielen spannenden Möglichkeiten, die unsere Natur bietet. Nach einem ungewöhnlich milden Winter beginnt nun der Frühling, und viele Lebewesen erwachen aus ihrem Winterschlaf. Der Duft der Blumen wird die Luft durchdringen, ihre Farben schmücken unsere Umgebung. Die Bienen werden fleissig Pollen und Nektar sammeln, um Honig zu produzieren. Die Kühe warten ungeduldig darauf, nach ihrem langen Winteraufenthalt in den Ställen auf den Wiesen zwischen den Bergen zu grasen. Die wilden Beeren, Früchte und Pilze werden noch ein paar Monate ruhen und auf die Erlaubnis von Mutter Natur warten, sich der Öffentlichkeit zu zeigen.

Unsere wunderbare Natur, die frische Luft und das reine Wasser sind einige der Geschenke, die wir in dieser Region im Überfluss geniessen. Wir müssen auch den Kühen, den Bienen, den Blumen und den Pflanzen dafür danken, dass sie uns glücklich machen. Die Natur um uns herum ist immer am Werk, und wir müssen bereit sein, die grossartigen Möglichkeiten, die sie uns bietet, zu nutzen.

Der Frühjahrsputz ist eine der Aktivitäten, die für uns von grossem Nutzen sein können. Anstatt in unseren Lebenssituationen zu verhärten, müssen wir rausgehen und die Frische der Natur geniessen. Der Frühjahrsputz hilft uns auch, alte Energie abzustauben und Platz für neue Dinge zu schaffen. Jeder alte, unbenutzte Gegenstand hindert uns daran, neue Segnungen zu empfangen. Das Freimachen von physischem Raum ist ein Symbol für unsere Einstellung, das Gute in unserer Umgebung anzuziehen.

Wenn die Dunkelheit abnimmt und das Licht zunimmt, sollten wir eine positive Einstellung einnehmen, um unsere Nachbarschaft zu verändern. Wir brauchen nicht nur materiellen Wohlstand, sondern auch geistigen Segen, um unser Leben sinnvoll zu gestalten. Matthieu Ricard ist ein französischer Schriftsteller und buddhistischer Mönch und wird als der «glücklichste Mensch der Welt» bezeichnet. Er erwarb einen Dokortitel in Molekulargenetik und gab dann seine Karriere auf, um buddhistischer Mönch im Himalaya zu werden. Er schlägt mehrere Methoden vor, um ein glückliches Leben zu führen. Zunächst müssen wir alle zu wohlwollenden Menschen werden und aufhören, immer nur an «mich» zu denken. Natürlich ist die lange Meditation Teil seines täglichen Lebens, und er hat eine andere Lebensweise als wir. Versuchen wir, die schönen Worte der heiligen Mutter Teresa zu beherzigen, um die Jahreszeit des Frühlings sinnvoller zu gestalten: «Seid der lebendige Ausdruck der Güte Gottes: Güte in eurem Gesicht, Güte in euren Augen, Güte in eurem Lächeln.»

Dr. Mathew Charthakuzhiyil, Zernez

Veranstaltung

Suppen- und Pastatag

Samedan Am Freitag, 24. März ab 11.30 Uhr laden die katholische Kirchengemeinde und Refurmo Samedan zugunsten von «HEKS Brot für Alle und Fastenaktion» zum gemeinsamen Suppen- und Pastatag in die Sela Puoz ein. Mit dem Besuch des Suppenmittags werden wir Teil der Aktion der beiden kirchlichen Hilfswerke «Im Kleinen Grosses bewirken». Wir setzen uns bei und mit diesem einfachen Mittagessen ganz direkt für benachteiligte Menschen und für eine gerechtere Welt ein. (Einges.)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 19. März

Sils/Segl 11.00, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Offene Kirche San Michael

St. Moritz 9.30, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Dorfkirche

Celerina/Schlarigna 17.00, Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer, Kirche Crasta

Pontresina 10.30, Kirche im Weissen – Winter-Wanderstationen-Gottesdienst – Pontresina Seiler nach Morteratsch, d, Pfr. Thomas Maurer, – mit Besinnungen und Stille im Schnee, Möglichkeit zum gemeinsamen Zmittag auf eigene Kosten. Bei jedem Wetter. Besammlung um 10.15 Uhr beim Parkplatz Seiler.

Samedan 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Plaz

Bever 10.00, Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Kirche San Giachem

Zuoz 10.30, Gottesdienst ökumenisch, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Luzi, mit anschliessendem Suppenmittag im katholischen Pfarrhaus

S-chanf 9.15, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Santa Maria

Zernez 11.00, Di da schoppa, d/r, Häfner/Mattew, San Bastian, Agiunt a la predgia daja schoppa per tuots in chasa da scoula a Zernez.

Ardez 11.10, Cult divin pel di da schoppa ecumenic, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ardez

cult divin in baselgia, il past da schoppa in chasa da scoula

Scuol 10.00, Cult divin, d/r, rav. Magnus Schleich, Baselgia refuormada Scuol

Sent 10.00, Cult divin, d/r, rav. Maria Schneebeli, Baselgia refuormada Sent

Ramosch 9.30, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch

Strada 11.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Strada

Tschier 9.30, Cult divin, d/r, B. Schönmann, Gernot Niederfriniger sunarà l'orgel e l'arfa.

Lü 10.45, cult divin cun battaisem/ Gottesdienst mit Taufe, d/r, B. Schönmann, Reformierte Kirche Lü, Gernot Niederfriniger sunarà l'orgel e l'arfa.

Samnaun 17.00, Evangelischer Gottesdienst in der Bruder Klaus Kirche Samnaun, d, Christoph Reutlinger

Katholische Kirche

Samstag, 18. März

Silvaplana 16.30, Santa Messa, i, Kirche Maria Himmelfahrt

St. Moritz – Bad 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus

Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 16.45, Eucharistiefeier für Jugendliche, d, Kirche San Spiert

Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Tarasp 18.00, Vorabendmesse

Scuol 18.00, Vorabendmesse, d, Christoph Willa, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Sonntag, 19. März

St. Moritz – Dorf 11.00, Eucharistiefeier, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

St. Moritz – Bad 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus

Celerina/Schlarigna 10.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Pontresina 18.30, Eucharistiefeier, p, Kirche San Spiert

Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chartrigna und Santa Barbara

Zernez 11.00, Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag in der reformierten Kirche San Bastian

Ardez 16.30, Eucharistiefeier

Scuol 9.30, Eucharistiefeier

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 19. März

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, d, Daniel Müller, Freikirche Celerina

Thema: «Aus Glauben leben, aber wie?» mit anschliessendem Mittagessen

Scuol 17.45, Gottesdienst, d, Benjamin Nötzli, Freikirche Scuol (Gallario Milo)

Zernez, 13.3.2023

Ingrazchamaint

In nossa memoria ed in noss cours viva nos char hom, bap e bazegner inavant

Mario Minsch-Jäger

hom, bap e bazegner

8 gün 1940 - 7 schner 2023

Grazcha fich per vossa condolentscha ed il sustegn dürant quist temp trist.

Ün ingrazchamaint special va al ravenda Rainer Grabowski per la bella predgia, al Coro viril Zernez, a Michela Duschletta ed a Roman Caduff chi han imbelli il funeral cun chant e musica.

Cun cordials salüds: Famiglia Minsch, Buorcha 64, 7530 Zernez



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Veranstaltungen

«Frauen in der Bündner Musikkultur»

St. Moritz Am Freitag, dem 24. März um 20.30 Uhr referiert die Musikwissenschaftlerin Dr. Laura Decurtins im Hotel Reine Victoria zur Musikforschung in Graubünden. Der Vortrag findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Kultur forscht» in Zusammenarbeit mit dem Institut Kulturforschung Graubünden statt und wird von Mirella Carbone moderiert. Dass Graubünden eine besonders traditionsreiche und lebendige Musikkultur besitzt, ist gemeinhin bekannt. Wenn drei Bündner sich treffen, gründen sie einen vierstimmigen Chor, lautet ein schönes Bonmot. Doch wie kam es, dass diese sprichwörtliche Bündner Sing- und Musizierfreudigkeit erst vor rund 90 Jahren das Interesse eines bedeutenden deutschen Musikwissenschaftlers zu wecken vermochte? Und wie steht die Bündner Musikwissenschaft heute zu ihrem Forschungsgegenstand? Vom Werdegang eines noch jungen Bündner Forschungszweigs und von ihren eigenen Projekten berichtet die Musikwissenschaftlerin Decurtins. Mit Bezug auf ihr aktuelles Forschungsprojekt «Frauen in der Bündner Musikkultur» erzählt sie auch von den Herausforderungen der Quellenarbeit, die einiges an Kreativität und Fantasie verlangt. (Einges.)

Spannung mit Gutsell und Polin

Krimi Am Montag, 20. März, findet in der Aula Scoula Cumünela Samedan um 19.00 Uhr eine theatrale Lesung mit Andrea Gutsell und Lorenzo Polin statt. Ein 50 Jahre zurückliegendes Verbrechen, eine Mauer aus Schweigen um ein gut gehütetes Familiengeheimnis, eine faszinierende Landschaft mit dunkler Vergangenheit und erste Schritte in ein neues Leben: Die Freistellung setzt Ex-Kommissar Gubler schwer zu. Im hintersten Fextal arbeitet er auf Vermittlung eines Jugendfreundes als Schafhirte, um den Verlust von Beruf und Ansehen zu verdauen. 450 Schafe, ein störrischer Border Collie und jede Menge Selbstzweifel prägen seinen Alltag. Hinzu kommt die Hüttenwirtin Hanna, die Gubler zusätzlich verunsichert. Als er in der Nähe des Gletschers Vadret da Fex eine Leiche findet, wird er schlagartig aus seiner Resignation gerissen. Sein Ermittlerinstinkt kehrt zurück. Gublers Nachforschungen stossen jedoch auf das Desinteresse der Einheimischen und den offenen Widerstand des Gemeindepräsidenten, der sich um den guten Ruf des Touristenortes besorgt zeigt. Oder geht es um mehr? (Einges.)

Eintritt frei / Kollekte
Biblioteca Samedan / Bever, Puoz 2,
7503 Samedan

Mittagstisch

Zuoz Nächsten Dienstag, am 21. März, findet der Mittagstisch für alle Jahrgänge 60 plus um 12.00 Uhr im Restaurant Crusch Alva in Zuoz statt. (Einges.)

Das Bild hat das Wort



Ein Herz auf dem Eis des Silsersees. Für wen es wohl ist?

Foto: Daniel Zaugg

WETTERLAGE

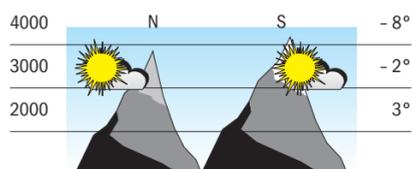
Der zuletzt wetterbestimmende Hochdruckeinfluss wird an diesem Wochenende schwächer und am Sonntag streift uns dann eine vom Westen nahende, sich aber weiter abschwächende Atlantikfront. Vor dieser wird es zunächst zum Teil südlich und damit ist es relativ mild.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Vergleichsweise mildes und auch recht freundliches Wetter! Die Sonne scheint trotz einiger, vor allem in höheren Luftschichten aufziehender Schleierwolken tagsüber wieder für längere Zeit. Die dünnen Eiswolken dämpfen zumeist nur den Sonnenschein ein wenig. Zum Abend hin ziehen dann langsam mehr und kompaktere Wolken auf. Dazu ist es vor allem im Unterengadin auch leicht föhnig und die Temperaturen steigen bis zum Nachmittag meist auf Werte zwischen etwa 6 Grad rund um St. Moritz und bis zu 13 Grad im teils föhnigen Unterengadin.

BERGWETTER

Der West- bis Südwestwind ist vor allem in freien Lagen oft auch kräftiger. Dazu scheint tagsüber auch noch häufig die Sonne und nur ein paar, zumeist harmlose Wolkenfelder mischen mit. Am Nachmittag werden die Wolken im Süden mehr. Es ist auch weiterhin noch sehr mild.



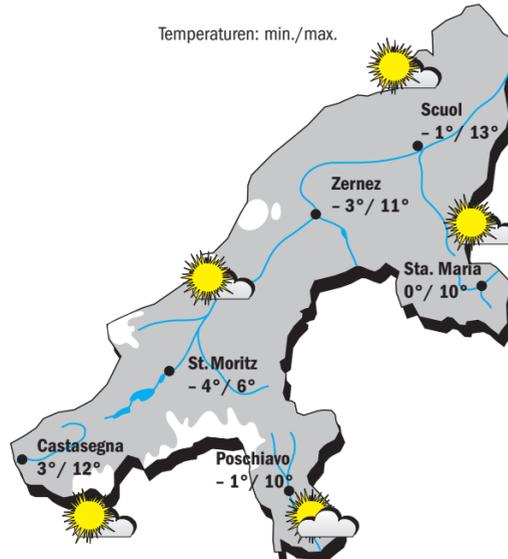
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-8°	Sta. Maria (1390 m)	-2°
Corvatsch (3315 m)	-2°	Buffalora (1970 m)	-10°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-7°	Vicosoprano (1067 m)	-2°
Scuol (1286 m)	-1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°
Motta Naluns (2142 m)	1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
0° / 10°	-1° / 11°	-2° / 13°

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
-2° / 5°	-4° / 7°	-3° / 8°



Herzenssache

MARIE-CLAIRE JUR



Ich weiss nicht, wer auf dem Silsersee das schöne Herz in den Schnee gestampft hat, aber es könnte von mir sein. Auch ich bin in der

Engadiner Landschaft inspiriert unterwegs und teile die Leidenschaft des oder der Unbekannten für den schneebedeckten See oder das darunter liegende Eis. Leider zeigt sich Eis nicht immer von seiner besten Seite. Perfide kann es Dich hinter Licht führen und unverrichteter Dinge zu Fall bringen. Wenn Du Dir deshalb auch noch ein Schienbein brichst und in der Klinik Gut landest, erkaltet die Liebe und erstickt jegliche romantischen Gefühle, die Dich Herzen auf die Oberengadiner Seen zaubern lässt.

Tröstlich ist einzig, dass gebrochene Knochen, auch alte, mit der Zeit wieder zusammenwachsen und sich die Vorfreude auf den nächsten Winter irgendwann wieder einstellt. Hilfreich sind dabei nicht nur die chirurgischen und pflegerischen Dienste, welche man als Patient erfährt. Von zentraler Bedeutung erweisen sich auch die gastronomischen Streicheleinheiten, die man als bettlägerige Verunfallte an der St. Moritzer Via Arona 34 erhält. Die hausgemachten Tagliatelle, alle 5 P, jedenfalls mundeten mir wie anderen eisgeschädigten Patienten und Patientinnen vorzüglich. Sie entfalteten zudem eine heilende Wirkung. Fast wie Knochenzement schienen sie den Spalt in meinem Schienbein merklich zu minimieren und wärmten neben dem Magen auch die Seele. Fast wäre man ob dieser überragend exzellenten Spitalküche versucht, den Aufenthalt zu verlängern. Doch das ist Wunschdenken, schliesslich gilt auch in der Klinik Gut das eiserne Gesetz der Fallpauschale, dieser muss sich jegliche Kochkunst unterordnen. Ergo wird man als Patientin ziemlich bald wieder in die eisige Aussenwelt entlassen. Mit der hoffnungsvollen Aussicht auf den nächsten Winter, der einen nicht ausrutschen, aber Herzen auf die Seen zaubern lässt.

m.c.jur@engadinerpost.ch

Anzeige

HEUTE IM SWISS JACKPOT

CHF **1,29 MIO**

CASINO ST. MORITZ

VIA VEGLIA 3, TÄGLICH 18 BIS 4 UHR
JACKPOT WIRD TÄGLICH AKTUALISIERT.
KEINE GEWÄHR. EINLASS 18+, MIT RECHTSGÜLTIGEM AUSWEIS. WEITERE INFORMATIONEN AUF
WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ